

LEISTUNGSVERZEICHNIS

055 **Fenster, Türen, Sonnenschutz**

Bauvorhaben: CAS Heilbad Heiligenstadt

Bauherr: Stadtverwaltung Heilbad Heiligenstadt
Marktplatz 15
37308 Heilbad Heiligenstadt

1. Allgemeine Angaben zum Bauvorhaben

1.1 Name und Anschrift des Bauherrn:

Stadt Heilbad Heiligenstadt
Aegidienstraße 20
37308 Heilbad Heiligenstadt

1.2. Beschreibung des Bauvorhabens:

Bestands- und Zustandsbeschreibung

Seit seiner Erbauung in den 1960er Jahren ist das Gebäude nahezu unverändert geblieben. Im Laufe der Nutzung wurden lediglich geringfügige Modernisierungen v.a. in den Sanitärbereichen durchgeführt und 2009 einige Fenster ausgetauscht. Das Gebäude einschließlich Technik ist sehr stark verschlissen und weist einen erheblichen Sanierungsstau auf. In der Gesamtbetrachtung ist das Gebäude für den jetzigen Bedarf ungeeignet.

Das Funktionsgebäude wurde in massiver Bauweise hergestellt. Tragende Wände bestehen aus Mauerwerk, Decken aus Stahlbeton bzw. DIN F Decken, Fundamente aus Beton und das Dach einschl. Dachüberstand aus Beton. Der Kellerboden besteht aus ca. 8cm Unterbeton auf ca. 15cm Steinschlag. Die Dachentwässerung erfolgt über ein nach innen geneigtes Dach (Dachdeckung Bitumenbahn) und weiter über Fallrohre in den Außenwänden. Dies führte immer wieder zu Problemen und Wasserschäden. Bei Regen stehen einige Kellerräume regelmäßig unter Wasser, was die dauerhafte Nutzung großer Bereiche des Kellers erschwert und großen Einfluss auf die Einsatzbereitschaft, der im Keller liegenden Heiz- und Gebäudetechnik hat. Ebenfalls ist die vertikale Gebäudeabdichtung an mehreren Stellen kaputt, so dass es hier immer wieder zu Vernässungen der Außenwände kommt.

Im Wesentlichen ist das Gebäude durch ein mittiges Treppenhaus in rechten und linken Gebäudeteil gegliedert. Im rechten Gebäudeteil befinden sich Vereinsräume im 1. OG und eine Gaststätte im EG. Im linken Gebäudeteil befinden sich Umkleiden und Wohnungen.

Vorhabenbeschreibung

-Energetische Sanierung
-Optimierung Gebäudegrundriss/ Funktionalität

Sämtliche Räume werden zukünftig ausschließlich zu Sportzwecken genutzt. Eine gewerbliche Nutzung ist nicht mehr geplant und ausgeschlossen. Unter Beachtung des Gebäudebestandes werden die Nutzungseinheiten wie folgt geordnet und auf Grundlage der aktuellen Anforderungen optimiert:

Obergeschoss:

- rechter Gebäudeteil: Vereinsräume, 2. Rettungsweg, Flur
- linker Gebäudeteil: Umnutzung der Wohnungen zu Umkleiden mit Sanitärbereichen

Erdgeschoss:

- rechter Gebäudeteil: Gaststätte wird umgebaut und umgenutzt in Vereinsräumlichkeiten
- linker Gebäudeteil: Umkleiden mit Sanitärbereichen
- Terrasse mit Sitzstufen

Kellergeschoss:

- rechter Gebäudeteil: Lager, Technikräume
- linker Gebäudeteil: Räume für Platzwart/ Hausmeister, Lager, Technikräume

Die vorhandene Gebäudesubstanz wird auf den Rohbauzustand gebracht. Für den Raumgewinn wird die einläufige Treppe vom Keller- zum Erdgeschoss abgebrochen. Um im Kellergeschoss den rechten Gebäudeteil von der Stadionseite aus direkt erschließen zu können, wird eine zusätzliche Treppe eingebaut. Die Terrasse wird aufgrund ihres desolaten Zustandes komplett zurück gebaut und nur teilweise erneuert, wobei durch Sitzstufen die Aufenthaltsqualität erhöht wird.

Die Sanierung der Gebäudehülle erfolgt nach energetischen Gesichtspunkten. Die verschlissenen Dachbeläge werden komplett abgeräumt und durch eine neue Dachdämmung und Kunststoffdachabdichtung ersetzt. Zukünftig wird die Dachentwässerung nach außen geführt, außerhalb der Fassade am Gebäude nach unten geführt und in das bestehende Regenentwässerungssystem geleitet. Um Wärmebrücken zu vermeiden, wird der vorhandene Dachüberstand aus Beton entfernt. Sämtliche Fenster entsprechen nicht den heutigen energetischen Anforderungen und werden daher erneuert. Die Fassade soll eben gestaltet werden, die jetzt vorhandenen Nischen der Außenwand werden mit Dämmstoff gefüllt und der umliegenden Fassade

angepasst. Im Anschluss wird die gesamte Fassade mit einem Wärmedämmverbundsystem mit Mineralwolle ausgestattet. Die Außentüren sind als Aluminium-Elemente geplant. Die äußere Abdichtung im Sockel- und Kellerbereich wird erneuert.

Die vorhandene direkte äußere Erschließung der Umkleide für die Heimmannschaften wird erneuert und mittels einer Stahlterrasse inklusive Windfang umgesetzt. Im unteren Bereich (Kellerebene) der Stahlterrasse entsteht zusätzlich die Einhausung des Mülltonnenstandplatzes und der Standort für die Wärmepumpen.

Im Innenbereich werden neue Wände gem. statischen Erfordernissen in Mauerwerk oder im Trockenbau erstellt. Der Innenausbau wird komplett erneuert. Als Fußbodenbeläge sind Fliesen in den Sanitärbereichen und im Treppenhaus sowie Bodenbeläge aus Kautschuk in den Umkleiden und Vereinsräumen geplant. Unterdecken sind ausschließlich in den Vereins- und Schulungsräumen möglich (Obergeschoss rechter Bereich), da in allen anderen Bereichen die vorhandenen niedrigen Raumhöhen ein zusätzliches Abhängen der Decken nicht zulassen. In diesen Räumen erfolgt eine sichtbare Leitungsführung. Duschräume werden raumhoch, die restlichen Sanitärbereiche bis zu einer Höhe von ca. 1,60 m gefliest. Für die Innentüren sind Stahlumfassungszargen mit kunststoffbeschichteten Türblättern, teilweise als Feuchtraumtüren, vorgesehen. Als Trennwände sind 2 m hohe HPL-Elemente geplant. Im Obergeschoss ist zur Abtrennung des Tagungsraumes eine mobile Trennwand vorgesehen.

1.3. Angaben zur Örtlichkeit

Gemarkung, Flur, Flurstück:
Heiligenstadt, 27, 54

Anschrift der Baustelle:
Leineberg 2
37308 Heilbad Heiligenstadt

Gebäudedaten

Gebäudeklasse: 3

Geschosshöhe: 3,20 m
Breite: 11,41 m
Länge 138,14 m

Bruttogrundfläche (BGF) Bereich a: ca. 1.525,00 m²
Bereich c: ca. 135,20 m²

Nettoraumfläche (NRF) ca. 1.260 m²

Haupterschließung: Treppenhaus und Aufzug direkt vom Haupteingang auf der Nordseite sowie vom Eingang vom Stadion auf der Südseite erreichbar.

Zufahrt: Parkplatz auf der Nordseite

Art und Zustand des zu bebauenden Gelände-Bestandes:

Das Funktionsgebäude befindet sich direkt an der Zufahrt zum Stadion Gesundbrunnen und bildet zusammen mit der benachbarten Multifunktionssporthalle den Haupteingang zur Sportanlage.

Die Sportanlage befindet sich im Wasserschutzgebiet, Schutzzone II.

Das Gebäude steht nicht unter Denkmalschutz.

Lärmschutz:

Nach der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift zum Schutz gegen Baulärm vom 1. September 1970 sind bei der Durchführung von Bau- und Abbruchmaßnahmen an der nächstliegenden schutzwürdigen Bebauung im Umfeld der Baustelle folgende Lärmimmissionswerte maßgeblich:

Wohnbebauung im allgemeinen Wohngebiet: tags (07:00 bis 20:00 Uhr): 55 dB(A)
nachts (20:00 bis 07:00 Uhr): 40 dB(A).

1.4. Termine und Fristen

Die Termine und Fristen der Bauausführung sind den Vertragsbedingungen des AG zu entnehmen.

Vom AN ist nach Auftragsvergabe innerhalb von 10 Werktagen ein detaillierter leistungsbezogener Bauablaufplan auf Grundlage der vertraglich gebundenen Ausführungsfristen zu erstellen.

1.5 Angaben zur Baustelle

Bodenbeschaffenheit unterer Gebäudeabschluss: Sand oder Kies
Einfluss von fließendem Grundwasser berücksichtigen: nein
mittlere Windgeschwindigkeit in 10 m Höhe [m/s] : 3,0
Lage Windabschirmung: mittel
Windabschirmfaktor f_w [-]: 0,05 (Standardwert)

Lage und Transportwege:

Die Zufahrtmöglichkeiten zur Baustelle sind vor Ausführungsbeginn noch einmal im Detail mit dem AG abzustimmen.

Weitere Angaben zur Baustelle:

Brandschutz während der Bauphase

Während der Bauphase ist es wichtig, dass die Personenrettung und Brandbekämpfung jederzeit möglich ist. Die sichere Nutzbarkeit von Rettungswegen muss ständig gewährleistet werden. Die Flächen für die Feuerwehr müssen zur Verfügung stehen und durch die Einsatzkräfte benutzt werden können. Ebenso müssen die Löschwasserentnahmestellen jederzeit zugänglich sein. Einzelheiten sind vor und während der Bauphase mit der örtlichen Feuerwehr abzustimmen.

Leitfaden für ein umfassendes Schutzkonzept“ zu gewährleisten.

Baustellenordnung:

Für die Baumaßnahme hat der AG einen Sicherheits- - und Gesundheitsschutzkoordinator (SiGeKo) beauftragt. Das Einhalten der Baustellenordnung, sowie der entsprechenden Unfallverhütungsvorschriften (UVV) und der weiteren darüber hinaus gehenden gesetzlichen Regelungen ist zwingend erforderlich. Eine zusätzliche Vergütung kann hieraus nicht abgeleitet werden. Den Anordnungen des SiGeKo ist unbedingt Folge zu leisten. Der hierfür notwendige Aufwand wird nicht gesondert vergütet und ist in die Einheitspreise einzurechnen. Eine Gefährdungs- und Belastungsanalyse für die durchzuführenden Arbeiten ist im Auftragsfall zu erstellen und dem SiGeKo rechtzeitig vor Beginn der Arbeiten unaufgefordert vorzulegen. Die Kosten hierfür werden nicht gesondert vergütet und sind in die Einheitspreise einzurechnen.

Der SiGeKo übergibt vor Baubeginn dem AN die Baustellenordnung und den Si-Ge-Plan, diese sind vom AN nach Einweisung zu unterzeichnen, zu beachten und bindend. Die Koordinatorentätigkeit befreit den AN nicht von der eigenen Pflicht der Einhaltung der gesetzlichen Grundlagen gem. Arbeitsschutzgesetz und UVV.

1.6 Bauschild

Ein Bauschild zur Anbringung von Werbeschildern der Firmen wird im Zuge der Baumaßnahme gestellt. Das Anbringen der Firmenübersichten erfolgt ausschließlich von AG-Seite und ist mit diesem entsprechend abzustimmen.

1.7 Angaben zur Ausführung

Ausführungsunterlagen:

Dem AN wird die Ausführungsplanung, als auch Unterlagen zu Projektbeteiligten, die wöchentlichen Bauprotokolle usw. über den dafür vorgesehenen Projektplanpool im Format PDF, wofür ein Zugangscode noch vergeben wird. Aktualisierungen in den Planpool- Unterlagen werden automatisch mittels „Systemmeldung“ angezeigt. Dafür, dass jeweils die aktuellen und gültigen Ausführungsplanunterlagen aus dem Planpool verwendet werden, ist die ausführende Firma selbst verantwortlich. Gegen die Vergütung der Aufwands- und Materialkosten können weitere Exemplare der Ausführungsplanung in Papierform bereitgestellt werden.

Dem Auftragnehmer überlassene Planunterlagen sind vor der Ausführung hinsichtlich Maßen und Detailangaben eigenverantwortlich zu prüfen, auftretende Unstimmigkeiten oder Bedenken dem Auftraggeber unverzüglich mitzuteilen. Zur Freigabe der Ausführung seitens des Auftragnehmers selbst vorzulegenden Pläne, Unterlagen und Prüfzeugnisse sind dem Auftraggeber im Format PDF, bei statisch erforderlicher Prüfung 4 x in Papier rechtzeitig, jedoch mind. vier Wochen vor Montagebeginn zu übergeben. Für den 1. Prüfdurchlauf sind zwei Wochen, für den 2. Prüfdurchlauf eine Woche einzurechnen. Alle zur Montage gelangenden Materialien müssen rechtzeitig, spätestens 15 Arbeitstage vor Beginn der Arbeiten bemustert bzw. mit dem AG abgestimmt werden. Erstellung einer Bemusterungsliste erfolgt durch

den AN und ist vor Materialbestellung vom Vertreter des AG freizugeben. Es dürfen nur Fabrikate und Materialien zur Ausführung gelangen, die in schriftlicher Form freigegeben wurden und eine gültige bauaufsichtliche Zulassung haben. Diese Leistungen sind im Terminplan des AN's zu berücksichtigen und in die Einheitspreise einzurechnen.

Nachweise über die Verwendbarkeit der Bauprodukte und Bauarten:

Der AN hat gem. der gültigen Landesbauordnung (LBO) die erforderlichen Nachweise über die Verwendbarkeit der verwendeten Bauprodukte und Bauarten zu erbringen und auf der Baustelle bereitzuhalten.

Terminpläne des AN:

Der Auftragnehmer hat sofort, jedoch spätestens 10 Werktage nach Auftragserteilung, einen Feinterminplan mit Kapazitätsuntersetzung, auf Grundlage des Generalterminplanes und unter Beachtung der Vertragsfristen zu erbringen.

Fachbauleiter / Tagesberichte / Kapazitäts- und Einsatzplanung:

Der Auftragnehmer hat unmittelbar nach Vergabe einen Fachbauleiter schriftlich zu benennen, der als Entscheidungsbefugter eingesetzt wird. Dieser hat, wenn Arbeiten des Auftragnehmers ausgeführt werden, vor Ort anwesend zu sein. Er hat in die unmittelbar auszuführenden Arbeiten einzuweisen und alle erforderlichen Belehrungen zum Arbeitsschutz nachweislich vor Beginn der Arbeiten durchzuführen.

Der Auftragnehmer ist verpflichtet, arbeitstäglich Bautagesberichte zu führen, die wöchentlich der örtlichen Bauleitung vorgelegt werden. Die Bautagesberichte müssen mindestens folgende Angaben enthalten:

- Witterungsbedingungen
- Personal- und Geräteeinsatz
- Materiallieferungen
- Angaben zu Arbeitsleistung und Arbeitsfortschritt

Weiterhin ist der Auftragnehmer verpflichtet; vor den wöchentlich stattfindenden Bauberatungen die Kapazitäts- und Einsatzplanung seiner Arbeitskräfte anzugeben / zu melden. Kann der Auftragnehmer an der Bauberatung nicht teilnehmen oder ist entschuldigt, ist dies der Bauleitung vor Beginn der Bauberatung schriftlich (z.B. per E-Mail) zu übermitteln.

Vor der Ausführung von jeglichen feuergefährlichen Arbeiten ist ein Erlaubnisschein dem AG zur Bestätigung vorzulegen.

Bauberatungen:

Zur fachlichen und terminlichen Koordinierung aller am Bau Beteiligten werden wöchentlich bzw. nach Festlegung der örtlichen Bauleitung Bauberatungen durchgeführt. Der Auftragnehmer ist verpflichtet, durch seinen Fachbauleiter oder einen kompetenten Vertreter an diesen Terminen teilzunehmen.

Erkennbarkeit der Beschäftigten des AN:

Die Beschäftigten des AN und seiner Nachunternehmer auf der Baustelle müssen jederzeit als solche erkennbar sein, z.B. durch Arbeitskleidung mit Firmennamen bzw. Firmenlogo des AN.

Rechnungslegung:

Vor Stellung der Rechnung sind alle Aufmaßblätter zeitnah der Bauleitung zur gemeinsamen Prüfung und Freigabe vorzulegen. Die Ergebnisse der gemeinsamen Aufmaßprüfung sind in die Rechnung einzuarbeiten. Erfolgt die vorherige gemeinsame Prüfung oder die Einarbeitung der Prüfergebnisse nicht, können die Rechnungen mit Aussetzung der Zahlungsfristen zurückgewiesen werden.

2. Anlagen

2.1 Technische Nachweise:

- Brandschutzkonzept
- Energienachweis
- Statik (Genehmigungsplanung)

2.2 Sonstige Anlagen

- Dokumentationsliste

3. Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen

3.1. Allgemeine Anforderungen

Das angebotene System muss allen in der Ausschreibung aufgestellten Anforderungen entsprechen. Zugrunde gelegt wird der allgemeine Stand der Technik und die einschlägigen Normen und Richtlinien. Besonders verwiesen wird auf ift-Richtlinien, IDV-Merkblätter, Regeln des DGUV, VdS-Merkblätter, VFF-Richtlinien und -Merkblätter.

Gegenstand dieser Ausschreibung ist die Herstellung, Lieferung und Montage von vertikal eingebauten Fenstern, Fenstertüren und Fensterelementen gem. DIN EN 14351-1:2016-12 in Kunststoff- Bauweise einschließlich Oberflächenendbehandlung, Verglasung und soweit gefordert Sonnenschutzanlagen oder sonstige Zusatzeinrichtungen. Art und Umfang der anzubietenden Leistungen werden nachfolgend beschrieben.

Um die Forderungen der Landesbauordnungen zu erfüllen, müssen die aktuelle Bauregelliste und die Liste der Technischen Baubestimmungen bzw. die darin enthaltenen Richtlinien beachtet werden. Sie werden Vertragsgrundlage. Produktnorm, Bauregelliste und die Landesbauordnungen fordern darüber hinaus den Nachweis einer werkseigenen Produktionskontrolle. Sie wird z.B. durch das RAL-Gütezeichen Kunststofffenster bereits nachgewiesen.

3.2. Anforderungen an die Konstruktion

3.2.1. Konstruktionspläne

Die zu verschiedenen Positionen beigefügten Detailskizzen dienen als Anhaltspunkt für die Angebotsbearbeitung und stellen eine mögliche Lösung dar. Andere Lösungen können angenommen werden, wenn sie die Anforderungen erfüllen.

Zeichnungen zu wesentlichen Details der Fensterkonstruktion und der Anschlüsse zum Baukörper sind im Auftragsfall auf Verlangen vorzulegen. Aus dieser Zeichnung muss ersichtlich sein, in welcher Weise die Forderungen dieser Ausschreibung erfüllt werden sollen. Die Anschlüsse an den Baukörper sind oben, unten und seitlich darzustellen.

3.2.2 Statische Anforderungen

Die Fensterkonstruktion, einschließlich der Verbindungselemente zum Baukörper, muss alle planmäßig auf sie einwirkenden Kräfte aufnehmen und an die tragenden Bauteile des Baukörpers abgeben können. Ansatzpunkte für die Ermittlung der objektbezogenen Leistungsanforderungen auf Basis der örtlichen Windbelastung bezüglich Windwiderstandsfähigkeit, Schlagregendichtheit und Luftdurchlässigkeit finden sich in der ift Richtlinie FE 14/2. Neue Grundlage des Programms FE 14/2 ist die DIN 18055:2020-09 „Kriterien für die Anwendung von Fenstern und Außentüren nach DIN EN 14351-1 und die DIN EN 1991-1-4 Eurocode 1: Einwirkungen auf Tragwerke, Teil 1-4: Allgemeine Einwirkungen - Windlasten.

Die Beanspruchungen sind anzunehmen nach

DIN EN 1991-1-1/NA – Allgemeine Einwirkungen auf Tragwerke, Nutzlasten im Hochbau

DIN EN 1991-1-4/NA – Windlasten

DIN EN 1993-1-1/NA - Allgemeine Bemessungsregeln und Regeln für den Hochbau

DIN EN 1993-1-4/NA – Ergänzende Regeln zur Anwendung von nichtrostenden Stählen

Die Glasdicken sind gemäß DIN 18008 „Glas im Bauwesen – Bemessungs- und Konstruktionsregeln“, Teil 1 „Begriffe und allgemeine Grundlagen“ und Teil 2 „Linienförmig gelagerte Verglasungen“ zu dimensionieren.

Bei nicht ausreichender Brüstungshöhe und Absturzgefahr sind Maßnahmen zur Absturzsicherung erforderlich, die Funktion ist entsprechend nachzuweisen. Näheres regelt die DIN 18008-4:2013-07. Absturzsichernde Verglasungen, deren Tragfähigkeit bei stoßartiger Beanspruchung ein Pendelschlagversuch nachgewiesen hat, benötigen als Verwendbarkeitsnachweis ein Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis (AbP) einer anerkannten Prüfstelle. Auch an Absturzsicherungen wie Geländer werden diese Anforderungen sinngemäß gestellt. Bei geklebten und punktgehaltenen Systemen ist ein bauaufsichtlich anerkannter Nachweis vor der Ausführung vorzulegen. Ebenso ist eine Fertigungsüberwachung des angebotenen Systems vor Ausführung nachzuweisen. Für geklebte Fensterflügel mit ausreichender Glashaltefunktion durch den Rahmen ist ein Eignungsnachweis einer anerkannten Prüfstelle vorzulegen.

3.2.3. Anforderungen an die Windwiderstandsfähigkeit

Die Windwiderstandsfähigkeit wird nach DIN EN 12211:2016-10 geprüft und nach DIN EN 12210:2016-09

klassifiziert.

Die Klassifizierung des erforderlichen Prüfdrucks und der Rahmendurchbiegung sind der ift- Richtlinie FE-14/2 „Einsatzempfehlungen für Fenster und Außentüren“ zu entnehmen. Grundlage des Programms FE 14/2 ist die DIN 18055:2020-09 und die DIN EN 1991-1-4 Eurocode 1.

3.2.4. Schlagregendichtheit und Luftdurchlässigkeit

Die Schlagregendichtheit muss nach DIN EN 1027:2016-09 geprüft und nach DIN EN 12208:2000-06 klassifiziert sein. Nachweis der Fenster über die Systemprüfung.

Die Fugendurchlässigkeit der Fenster muss nach DIN EN 1026:2016-09 geprüft und nach DIN EN 12207:2017-03 klassifiziert sein. Für die Zuordnung der Klassen vorhandener Nachweise gem. DIN 18055:2020-09 können die Korrelationstabellen der DIN EN 12207:2017-03 und DIN EN 12208:2000-0 verwendet werden. Nachweis der Fenster über die Systemprüfung.

3.2.5. Anforderungen an den Wärmeschutz

Für die Anforderungen an den Wärmeschutz gelten die aktuelle Fassung EnEV (Energieeinsparverordnung) bzw. die DIN 4108-2:2013-02. Die geforderten Nachweise sind mit Bemessungswerten zu führen, die der Produktnorm DIN EN 14351-1 entnommen sind. Das gilt insbesondere für alle U- Werte sowie für die g- Werte von Verglasungen. Nachzuweisen ist der U_w - Wert des Fensters und nicht der U_g - Wert des ausgeschriebenen Glases. Die Berechnung soll gemäß DIN EN ISO 10077-1:2020-10 durchgeführt werden.

3.2.6. Anforderungen an den sommerlicher Wärmeschutz (Sonnenschutz)

Es gelten die Anforderungen nach der EnEV bzw. DIN 4108-2:2013-02: Abschnitt 8. Maßgeblich ist das Produkt aus dem g_{total} -Wert und dem Fensterflächenanteil A_w bezogen auf die Nettogrundfläche des Raumes oder des Raumbereichs AG in m^2 . Der g_{total} -Wert ist nach DIN 4108-2:2013-02 bzw. den allgemein anerkannten Regeln der Technik aus dem g -Wert der Verglasung und dem Abminderungsfaktor F_c von Sonnenschutzeinrichtungen zu ermitteln. Im Rahmen dieser Ausschreibung wird, soweit erforderlich, der geforderte g_{total} -Wert in der Leistungsbeschreibung angegeben.

3.2.7. Schallschutz

Für den Schallschutz gilt DIN 4109 in der aktuellen Fassung. Das erforderliche Schalldämm-Maß R_w des Fensters ist aus dem tatsächlichen Lärmpegelbereich nach DIN 4109-1:2016- Tabelle 7 zu ermitteln. Die Korrekturwerte für das Verhältnis Fassadenfläche zur Grundfläche des Raumes sind mittels Formel zu berechnen.

Die Anschlüsse zwischen Fenstern und Baukörper sind unter Beachtung der Anforderungen an die Schalldämmung der Fenster auszubilden. Dabei ist auf eine vollständige Verfüllung von Hohlräumen und die umlaufend luftdichte Fuge zu achten. Stöße von mehrteiligen Fenstern oder Fensterbändern, an die eine Raumtrennwand anschließt, sind schalltechnisch zu entkoppeln.

Der Nachweis über Schalldämmprüfberichte auftragsbezogen ist durch den Auftragnehmer zu erbringen, es erfolgt keine gesonderte Vergütung, die Kosten sind in die Einheitspreise einzurechnen.

Die Anschlussfuge zwischen Fenstern und Baukörper ist besonders zu beachten. Bei Ausführung hoher Schallschutzwerte sollte der Fugendämmwert 10 dB über dem geforderten Schalldämmwert der Fenster ausgeführt werden, um auf eine separate Nachweisführung zu verzichten.

3.2.8. Anforderungen an die mechanische Festigkeit

Die Dauerfunktion wird gem. DIN EN 12400:2003-01 klassifiziert. Die jeweilige Klasse ergibt sich aus der angegebenen Anzahl an Zyklen.

Die Widerstandsfähigkeit gegen Vertikallasten und statische Verwindung wird gem. DIN EN 13115:2001-11 klassifiziert. Die jeweilige Klasse ergibt sich aus der angegebenen Lastkombination aus Vertikallast und Statischer Verwindung.

3.2.9. Anforderung an die Einbruchhemmung

Sofern Anforderungen an die Einbruchhemmung bestehen, dürfen nur geprüfte Bauteile eingesetzt werden. Für einbruchhemmende Fenster, Türen, Rollläden und sonstige Abschlüsse gilt die DIN EN 1627:2011-09.

Die Einstufung der bei den angebotenen Bauteilen zur Anwendung kommenden Gläser ist vor Ausführung durch ein gültiges Prüfzeugnis nach DIN EN 356:2000-02 nachzuweisen.

Der geforderte Wert für die Einbruchhemmung gemäß DIN EN 1627:2011-09 ist in der jeweiligen Fensterposition anzugeben.

Wird ein Aushebelschutz nach RAL-RG 607/13 „Güte- und Prüfbestimmungen für Aushebelschutzbeschläge“ gefordert, ist dieser in der Einzelposition mit anzugeben.

3.3. Werkstoffe

3.3.1. Kunststoffe

Für die Ausführung kommen verschiedene Werkstoffarten in Frage. Diese Arten müssen den jeweiligen Anforderungen der Allgemeinen Güte- und Prüfbestimmungen RAL-GZ 716, Technischer Anhang Abschnitt I „Fensterprofile“ der Gütegemeinschaft Kunststoff-Fensterprofile, 53115 Bonn entsprechen. Die Herstellung der Kunststoffprofile muss durch eine anerkannte Prüfstelle fremdüberwacht sein.

Der äußere, sichtbare Profilmantel muss eine durchgehend gleichmäßige Farbe aufweisen. Die Profile müssen gemäß Merkblatt KU.01 „Visuelle Beurteilung von Oberflächen von Kunststofffenstern und Türelementen“ frei von Fremdkörpern, Lunkern, Rissen, Blasen und anderen Fehlstellen sein. Geringfügige Abweichungen in der Fertigung sind zulässig, wenn die Funktionstüchtigkeit und das Erscheinungsbild nicht beeinträchtigt werden.

Die zulässige Abweichung der Hauptprofil- Längsachse darf an den Außenkanten 1 mm/m nicht überschreiten. Die Farbänderung (Wetterechtheit) darf die Stufe 4 des Graumaßstabes nach ISO 105-A03:2019-10 nicht überschreiten. Veränderungen dürfen nicht zu Flecken-, Blasen und Rissbildungen oder anderen nennenswerten Beeinträchtigungen des Aussehens führen.

Zugelassene Kunststoffprofilmaterialien

Es sind nur Kunststoffprofile aus Qualitätsmarkenrohstoffen auf der Basis eines hochschlagzähen Polyvinylchlorids(PVC-U) zugelassen. Diese können sowohl vollständig aus Frischmaterial bestehen als auch aus einem Recyclat, wenn dieser in Coextrusion hergestellt und umlaufend durch PVC-U Frischmaterial oder eine PCT Oberfläche abgedeckt ist. Die Profile müssen eine Kennzeichnung aufweisen.

Fensterprofile aus Polyvinylchlorid (PVC-U) mit weißen Oberflächen:
RAL-GZ 716, Technischer Anhang Abschnitt I „Fensterprofile“, Teil 1
Mindestkennwert gemäß EN ISO 21306: PVC-U, ELP, 082-50-T28

Fensterprofile aus Polyvinylchlorid (PVC-U) mit Folien kaschiert:
RAL-GZ 716, Technischer Anhang Abschnitt I „Fensterprofile“, Teil 4
Mindestkennwert gemäß EN ISO 21306: PVC-U, ELP, 082-50-T28

Bei farbigen und mit Dekorfolien versehenen Profilen bestehen besondere Anforderungen an das Beschichtungsmaterial und dessen Verarbeitung. Die Vorgaben der RAL-GZ 716, Technischer Anhang Abschnitt I „Fensterprofile“ sowie eventuell ergänzende Vorgaben vom Hersteller des Beschichtungsstoffes sind einzuhalten.

Einseitig außen, Profilbeschichtung mit acrylversiegelter Außenfolie nach Solar Shield Technology (SST) mit z.T. IR-reflektierenden Farbpigmenten zur Reduzierung der Temperaturdifferenzen zwischen äußerer und innerer Profilloberfläche. Kratz- und schlagfeste Oberfläche mit 70 % Glanzgrad.

Material: PX Folie (weichmacherfrei)

3.3.2 Aluminium

Für die Anforderungen an Aluminium gelten DIN EN 586 sowie DIN EN 573-3.

3.3.3. Stahl

Alle Stahlteile, die nach dem Einbau nicht mehr zugänglich sind, müssen verzinkt werden. Der Korrosionsschutz muss mit Zinkauflagen gemäß DIN EN ISO 14713-1:2017-08 für innen- und außenliegende Verstärkungsprofile betragen. An Stoßstellen ist ebenso ein dauerhafter Korrosionsschutz vorzusehen.

3.3.4. Kontaktstellen unterschiedlicher Metalle

Bei dem Zusammenbau unterschiedlicher Metalle muss sichergestellt sein, dass keine Kontaktkorrosion und keine anderen ungünstigen Beeinflussungen auftreten.

3.3.5. Verbindungselemente

Verbindungselemente wie Beschläge, Schrauben, Bolzen o.ä. müssen mindestens korrosionsgeschützt sein. Bei ständiger Feuchtebelastung müssen sie aus nichtrostendem Stahl bestehen.

3.3.6. Dichtprofile

Auswechselbare Dichtprofile können durch Extrusion Bestandteil eines Profilsystems sein. Die Anforderungen für solche extrudierten Dichtprofile sind in RAL-GZ 716, Technischer Anhang Abschnitt II-a-1 „Dichtungen“ enthalten. Nichtzellige Elastomer- Dichtprofile (APTK/EPDM) müssen DIN 7863-1:2019-12 entsprechen. Für andere Werkstoffe ist die Eignung nachzuweisen. Die Nachweise sind gemäß RAL-GZ 716/1 Abschnitt II zu erbringen. Es dürfen nur vom Systemhersteller zugelassene Dichtungen

verwendet werden. Zusätzliche Anforderungen wie z.B. selbstreinigende Gläser sind gesondert anzugeben.

3.3.7. Dichtstoffe

Dichtstoffe müssen in ihren Eigenschaften dem Verwendungszweck entsprechen. Dichtstoffe müssen nach DIN 52452 mit angrenzenden Stoffen verträglich sein und, soweit sie direkten Witterungseinflüssen ausgesetzt sind, gegen diese alterungsbeständig sein. Für Dichtstoffe zur Abdichtung der Baukörperanschlussfuge gilt DIN 18540:2014-09 sowie das IVD- Merkblatt Nr. 9 des Industrieverbands Dichtstoffe. Für Dichtstoffe im Verglasungsbereich gilt DIN 18545:2015-07.

3.4. Ausführung

3.4.1. Profilausbildung Kunststoff

Die Profilausbildung muss der nachfolgenden Systembeschreibung entsprechen und für den Verwendungszweck geeignet sein. Bei Abweichungen sind entsprechende Nachweise zu erbringen. Die systembezogen einzusetzenden Aussteifungen müssen den vorgegebenen statischen Anforderungen genügen. Farbige Fensterprofile sind nach den Vorgaben des Systemhauses auszusteifen. Das Fenstersystem muss eine weiträumige Trennung zwischen der Wind- und der Regensperre aufweisen.

Bei der Anordnung der Dichtungen im Profil muss neben der Innenanschlagsdichtung mindestens eine zweite Dichtebene vorhanden sein. Diese muss am äußeren Blendrahmenüberschlag als Anschlagdichtung verlaufen, davon abweichende Ausführungen sind anzuzeigen (z. B. behindertengerechte Nullschwelle).

Anfallendes Wasser muss unmittelbar und kontrolliert abgeführt werden. Im Blendrahmen sind Ablauföffnungen zur Witterungsseite anzubringen. Diese können verdeckt oder auf der Sichtfläche angebracht sein. Hierzu sind bei allen Fensteröffnungsarten in den unteren Blendrahmen und Querkämpfer Ablauföffnungen vorzusehen. Die Entwässerungsanordnung ist gemäß den Vorgaben der Verarbeitungsrichtlinie durchzuführen. Entwässerungen durch Armierungskammern sind nicht zulässig.

Bei der Kopplung von Fensterrahmen muss eine luft- und schlagregendichte Verbindung geschaffen werden.

Bei großen sowie farbigen Fenstern kann die bewegungsfähige Ausbildung der Kopplung erforderlich werden. Bei Fensterprofilen mit farbigen Oberflächen (nicht weiß) sind die Profilkopplungen grundsätzlich als Dehnungskopplungen auszuführen. Die Vorgaben des Systemherstellers sind diesbezüglich zu berücksichtigen. Falze zur Aufnahme von Verglasungen müssen bei Verwendung von Mehrscheibenisolierverglasung den Einbaurichtlinien des Isolierverglasungsherstellers entsprechen.

Sämtliche Schraubverbindungen bei den Fenstersystemen müssen mit geeigneten Schrauben und nach den Vorgaben des Systemherstellers ausgeführt werden. Die Verschraubung von statisch erforderlichen Zusatzprofilen muss eine nachvollziehbare und einwandfreie Kraftübertragung sicherstellen.

3.4.2. Rahmenverbindung

Die Schweißverbindungen müssen eine ausreichende Festigkeit, Steifigkeit und Dichtheit aufweisen. Die Festigkeit der Verbindungen (Bruchgrenze bei Belastung der Eckverbindung) muss den Anforderungen entsprechen und eine einwandfreie Funktion der Fenster sicherstellen.

Für geschweißte Rahmenverbindungen sind die Vorgaben des Profilverstärkers bzw. die Richtlinie DVS 2207 Teil 25 zu beachten. Für mechanische Rahmenverbindungen ist die Eignung nachzuweisen.

Dieser Nachweis hat nach der ift- Richtlinie FE-06/1 "Prüfung von mechanischen und stumpf geschweißten T-Verbindungen bei Kunststofffenstern" zu erfolgen. Zusätzlich müssen die mitgeltenden Normen und Regelwerke der RAL-GZ 716 erfüllt sein.

3.4.3. Oberfläche Kunststoff

Die Schichtdicken von Lack-, Folien- und Flüssigkunststoff- Beschichtungen dürfen die Vorgaben der Hersteller nicht unterschreiten. PVC- U Profile dürfen nur mit Lacken auf Acrylbasis beschichtet werden. Folien zur Kaschierung müssen den Anforderungen der RAL-GZ 716, Technischer Anhang Abschnitt Abschnitt II-a-3 "Folien" entsprechen. Folienkaschierungen müssen eine Polyacrylat- Schutzschicht mit einer Mindestschichtdicke von 0,05 mm aufweisen. Oberflächenhärte, Wetterechtheit und Haftfestigkeit der Beschichtung müssen den zu erwartenden Anforderungen genügen.

3.4.4. Beschläge

Die Beschläge müssen die Anforderungen nach DIN EN 13126 erfüllen und den zu erwartenden Belastungen angepasst sein. Die verwendeten Werkstoffe müssen gegen Korrosion geschützt sein. Eine dauerhafte und sichere Befestigung von Beschlag- und Verbindungsteilen muss gewährleistet sein, ebenso die Möglichkeit zur Wartung, Nachjustierung und im Bedarfsfall zum Austausch der Beschläge. Der Einbau hat nach den vorgegebenen Anwendungsbereichen den Richtlinien der Beschlaghersteller zu entsprechen.

Das Ecklager von Drehkippschlagern muss den Flügel bei jeder Bedienungsstellung sicher führen. Diese Führung muss auch erhalten bleiben, wenn der Drehkippschlag durch eine Windböe plötzlich aufgestoßen wird. Die Ausstellerschere muss sicher verhindern, dass der Fensterflügel bei einer Fehlbedienung absackt (z. B. Verwendung einer Dreipunktschere). Andernfalls sind besondere Schutzmaßnahmen zu treffen. Bei Flügelbreiten über 120 cm sind grundsätzlich Zweitscheren vorzusehen.

Eine dauerhafte und sichere Befestigung von Beschlags- und Verbindungsteilen ist sicherzustellen. Alle Schließstücke sind scherenlastend zu befestigen. Scherenlager, Ecklager, Bänder und Schließstücke sind in den Metallverstärkungen der Kunststoffprofile zu verschrauben.

Die Bedienung der Fensterflügel muss leicht und unfallsicher möglich sein.

Die Bedienungshöhe des Griffteiles ist entsprechend festzulegen und soll innerhalb eines Raumes (soweit sinnvoll) einheitlich ausgeführt werden. Der Fensterflügel muss im eingebauten Zustand mindestens um 90° geöffnet werden können (sofern die geometrischen Verhältnisse es zulassen z. B. an Gebäudeecken). Bei Situationen, bei denen eine unkontrollierte Öffnung zur Beschädigung weiterer Einrichtungen von Fenstern oder anderer Bauteile führt, sind an den betroffenen Flügeln Öffnungsbegrenzer mit Dämpfungsfunktion erforderlich. Eine Möglichkeit zur Reinigung der Außenflächen muss trotzdem gegeben sein. Werden über die Leistungsbeschreibung im Flügelfalz eingebaute Drehkipp-Beschläge vorgegeben, ist die vorgesehene Ausführungsmöglichkeit in der Einzelposition oder als Gesamtvorgabe anzugeben. Zusatzeinrichtungen wie z.B. Flügelheber, Fehlbedienungssperre, Öffnungsbegrenzer, Drehsperre, abschließbare Griffe, Auflaufbock, ... etc. werden vorgegeben, die zusammen mit den Beschlägen anzubieten sind. Abweichende Ausführungen sind der Leistungs- bzw. Positionsbeschreibung zu entnehmen.

Bei Kippflügeln und Oberlichtern müssen als zusätzliche Sicherung Scheren eingebaut werden, um evtl. Schäden infolge unsachgemäßer Einhängung der Öffnungsscheren zu verhindern. Hierfür können auch die für Reinigungszwecke erforderlichen Zusatzscheren vorgesehen werden.

3.4.5. Verglasung

Die Glasdicken sind unter Berücksichtigung der unter Abschnitt 2.5 angegebenen statischen Anforderungen zu ermitteln. Falls zusätzliche Belastungen anzusetzen sind oder der Einbau von Sondergläsern geplant ist, ist in den einzelnen Positionen darauf hinzuweisen.

Die Verglasung ist gemäß der Vorgaben des Profilsystemgebers durchzuführen. Weiterhin gelten die Vorschriften der Isolierglashersteller. Der Ausführung liegt DIN 18361:2019-09 zugrunde.

Die gegenseitige Verträglichkeit der verwendeten Materialien ist sicherzustellen.

Die Abdichtung nichttransparenter Ausfachungen erfolgt sinngemäß.

Über die Befestigung der Glashalteleisten ist bei vorgefertigten Dichtprofilen ein gleichmäßiger Anpressdruck über die gesamte Länge sicherzustellen. Glashalteleisten sind in den Ecken dicht zu stoßen und müssen austauschbar sein.

3.5. Fertigung von Fensterelementen

Für die Beurteilung der Verarbeitung gilt die Gütesicherung RAL- GZ 695 „Fenster, Haustüren, Fassaden und Wintergärten“. Die Vorlage des RAL-Gütezeichens Kunststoff-Fenster ist eine Möglichkeit die Forderungen der Landesbauordnungen nachzuweisen. Nachweise über andere Formen der Gütesicherung sind sinngemäß zu führen. Die Umsetzung der Anforderungen der jeweiligen Landesbauordnungen für Fenster, Fenstertüren, und Fensterelemente erfordern Leistungserklärungen und CE-Kennzeichnung von Fenstern und Außentüren nach Bauproduktenverordnung (EU-BauPVO) inklusive werkseigener Produktionskontrolle.

3.6. Montage der Fenster

3.6.1. Anschluss zum Baukörper - Einbau

Der Baukörperanschluss und der Einbau sind nach den anerkannten Regeln der Technik zu planen und auszuführen. Die bauphysikalischen Einwirkungen durch das Raumklima und das Außenklima sind zu berücksichtigen. Die Anschlussausbildung muss den Anforderungen aus Wärme-, Schall- und Feuchteschutz gerecht werden. Dabei sind sowohl DIN 4108-2:2013-02, DIN 4108 Beiblatt 2:2019-06, DIN 4108-7:2011-01 (Anschlussfugenausbildung), DIN 4109-1:2018-01 (Schallschutz), DIN 18355:2019-09 (Tischlerarbeiten) als auch die EnEV und die aktuelle Richtlinie „Leitfaden zur Montage“ der RAL-Gütegemeinschaften Fenster und Haustüren zu beachten. Die Einbauebene der Fenster, Fenstertüren und Fensterelemente ist so zu wählen bzw. so zu ändern, dass die mit der DIN 4108-2:2013-02 vorgegebene **schimmelpilzkritische 13°C- Isotherme innerhalb der Konstruktion verläuft**. Zeitweise ausfallendes Tauwasser darf nicht in die Konstruktion eindringen und zu einer dauerhaften Erhöhung der Materialfeuchte, bzw. zu Schäden im Bereich der Baukörperanbindung führen. Hinweise dazu gibt Merkblatt ES.03 „Wärmetechnische Anforderungen an Baukörperanschlüsse für Fenster“.

Äußere Einflüsse, wie Bauwerksbewegungen, dürfen die Abdichtungen nicht in ihrer Funktion beeinträchtigen.

3.6.2. Abdichtung zum Baukörper

Die Anschlussfugen müssen:

- raumseitig luftdicht
- im Zwischenraum vollständig mit Dämmstoff verfüllt sein
- außen das unkontrollierte Eindringen von Schlagregen verhindern.

Die Konstruktionen sind so zu gestalten, dass ein Feuchteausgleich nach außen ermöglicht wird.

Die innere Anschlussfuge ist gemäß Leitfaden „Luftdichtheitskonzept“ des Fachverbandes Luftdichtheit im Bauwesen e.V. auszuführen.

Die Eignung der gewählten Systeme und Materialien ist vor dem Einbau durch Vorlegen des Produktdatenblattes nachzuweisen.

3.6.3. Dichtsysteme

Das Dichtsystem muss mit den angrenzenden Oberflächen, unter Beachtung deren Beanspruchbarkeit, nach DIN 52452 verträglich sein. Die Vorschriften der Dichtsystem-Hersteller müssen eingehalten werden. Kreuzen sich unterschiedliche Dichtsysteme ist deren Verträglichkeit untereinander sicherzustellen. Das Dichtsystem und das Befestigungssystem sind aufeinander abzustimmen.

Bei der Abdichtung mit spritzbaren Dichtstoff gelten DIN 18540:2014-09. Eine Zweiflankenhaftung ist, bei Verwendung nichtsaugender Hinterfüllmaterialien, sicherzustellen. Die zulässige Gesamtverformung des Dichtstoffes und eine ausreichende Dimensionierung der Fuge ist zu beachten. Die Reinigung der Haftflächen und der Einsatz von Haftvermittler (Primer) zum Untergrund sind nach Angaben des Dichtstoffherstellers vorzunehmen. Weitere Hinweise sind im IVD- Merkblatt Nr. 9 „Dichtstoffe in der Anschlussfuge für Fenster und Außentüren - Grundlagen für Planung und Ausführung“ enthalten.

Bei der Abdichtung mit imprägnierten Dichtbändern aus Schaumkunststoff sind die Herstellerangaben, speziell der zur vorhandenen Fugenbreite erforderliche Komprimierungsgrad zu beachten. Die Fugenflanken müssen ausreichend eben und parallel sein. Es dürfen nur nach DIN 18542:2020-04 geprüfte und klassifizierte Systeme eingesetzt werden. Dichtbänder der Beanspruchungsgruppe BG1 werden für Außenanwendungen mit Bewitterung vorgesehen, während Dichtbänder gemäß BG2 zur Abdichtung auf der Raumseite verwendet werden können.

Bei der Abdichtung mit Bauabdichtungsfolien müssen vom Folienhersteller für den Einsatzzweck ausgewiesene Folien und Klebstoffe verwendet werden. Für die Verklebung der Folien müssen die Herstellervorgaben berücksichtigt werden. Die Haftflächen bzw. Fugenflanken müssen sauber und frei von Fremdstoffen sein. Bei Bedarf sind diese nachzuglätten.

Für die mechanische Befestigung gilt DIN 18195:2017-07, sofern vom Folienhersteller keine anderen Festlegungen getroffen wurden. Die Folien müssen mit einem ausreichenden Übermaß zur Bewegungsaufnahme verlegt werden. Für die Abdichtung mit Butyldichtbändern gelten die obengenannten Ausführungen sinngemäß.

Bei der Abdichtung mit Flüssigkunststoffen ist insbesondere die Verträglichkeit mit PVC-Fensterprofilen sicherzustellen. Es sind nur Flüssigkunststoffe zu verwenden, die dem Einsatzzweck entsprechen und langlebige Abdichtungen im unteren Haus- oder Fenstertürbereich sicherstellen. Untergründe sind entsprechend vorzubereiten, dass diese frei von losen Teilen, Schlämmen oder trennend wirkenden Anstrichresten sind. Die Restfeuchte des Untergrundes ist zwingend zu prüfen. Die Flüssigabdichtung wird vor Ort auf die zu schützende Anschlussfläche aufgebracht und mit Vlies armiert. Die Verarbeitungsrichtlinien des Herstellers sind einzuhalten.

Die Eignung der gewählten Systeme und Materialien ist vor dem Einbau durch Vorlegen des Produktdatenblattes nachzuweisen.

3.6.4. Fugendämmung

Die bestehenden Hohlräume in den Anschlussfugen sind mit einem Dämmstoff zu verfüllen. Ein Zusammentreffen von PU-Schaum mit Dichtstoffen ist auszuschließen.

3.6.5. Schwellenanschlüsse

Schwellenanschlüsse müssen dauerhaft gegen Wasser und aufsteigende Feuchte abgedichtet sein. Sie sind so auszubilden, dass Wasser jederzeit von der Konstruktion nach außen abgeleitet werden kann. Die Begehbarkeit der umgebenden Bauteile muss gewährleistet sein DIN 18195:2017-07.

Abdichtungen gegen nicht drückendes Wasser sind mindestens 150 mm über die Oberfläche eines über der Abdichtung liegenden Belages hochzuziehen (wasserführende Schicht - siehe Flachdachrichtlinie). Befinden sich im unmittelbaren Türbereich Terrassenabläufe oder andere Entwässerungsmöglichkeiten sollte die Anschlusshöhe mindestens 50 mm (oberes Ende der Abdichtung oder vom Anschlussblech unter der Hebeschiene) über Oberfläche Belag betragen.

DIN 18040-2:2011-09 Barrierefreie Wohnungen – Planungsgrundlagen:
Untere Türanschlüsse und -schwelle sind grundsätzlich zu vermeiden.

Die Ausführung einer barrierefreien bodenebenen Schwelle ohne Anschlag für Haus-, Balkon- und Fenstertüren ist grundsätzlich anzustreben. Voraussetzung ist die Vorlage entsprechender Prüfungen zur Dichtigkeit gegen Schlagregen incl. einer geeigneten Abdichtung und Entwässerung über ein Rinnensystem.

3.6.6. Lastabtragung und Befestigung

Die auf das Fenster einwirkenden Kräfte müssen druckfest in den Baukörper übertragen werden. Die Kräfte wirken in und senkrecht zur Fensterebene. Für die Lastannahmen werden die in Abschnitt 2.5 angegebenen

Regelwerke zugrunde gelegt.

Über Klötze oder andere feste Bauteile müssen die Kräfte in Fensterebene, vornehmlich aus der Eigenlast der Fenster, sicher in den Baukörper abgeleitet werden. Deren Anordnung ist auf die jeweilige Öffnungsart des Fensters abzustimmen. Die Tragklötze sind in Richtung der Fensterebene so anzuordnen, dass sowohl die äußere als auch die innere Abdichtung ohne Unterbrechung vorgenommen werden kann. Die lastabtragenden Bauteile müssen so angeordnet werden, dass Längenänderungen der Profile oder Bewegungen aus dem Baukörper nicht zu Einspannungen des Rahmens führen. Werden justierbare Elemente zur Lastabtragung vorgesehen, so ist deren Gebrauchstauglichkeit für diesen Einsatzzweck nachzuweisen.

Über das Befestigungsmittel müssen Kräfte in und senkrecht zur Fensterebene in den Baukörper abgeleitet werden. Die Wahl des Befestigungsmittels ist auf das Fenster- und Außenwandssystem abzustimmen. Die Bewegungen, sowohl aus der Längenänderung der Fensterprofile, als auch aus den zu erwartenden Formänderungen am Baukörper müssen ungehindert aufgenommen werden können. Die Herstellerangaben sind zu beachten.

Werden Dübel, Laschen, Verschraubungen z.B. im Rahmen einer Distanzbefestigung verwendet, dürfen diese zur Abtragung der in Fensterebene wirkenden Lasten nur dann verwendet werden, wenn das Produkt über einen entsprechenden Nachweis verfügt.

Die Befestigungsstellen müssen auf die Lage der Beschläge und die Anordnung der Verklotzung bei Festfeldern abgestimmt werden. Der Abstand der Befestigungselemente untereinander, darf 70 cm nicht überschreiten. Von Eck- und sonstigen Rahmenverbindungen darf ein Abstand von 15 cm nicht unterschritten werden. Beim Einsatz von Dübeln sind die vorgeschriebenen Bohrabstände einzuhalten. Die Befestigung von Montagezargen hat sinngemäß zu erfolgen.

Die vom Befestigungsmittelhersteller vorgegebenen Randabstände und Einbautiefen sind einzuhalten.

Liegen Verschraubungen im wasserführenden Bereich vom Falz, so muss das Bohrloch durch geeignete Stopfen oder Kappen dauerhaft regendicht ausgeführt werden.

Wird bei Fensterelementen ein prüffähiger statischer Nachweis für Konstruktion und Befestigung verlangt, gelten die Technischen Baubestimmungen.

Ist in der Leistungsbeschreibung angegeben, für welche Position der Nachweis verlangt wird, ist dieser mit Angebotsabgabe zu führen, damit die Profilabmessungen und Ansichtsbreiten für die Elemente in der Ausführungsplanung Berücksichtigung finden können.

3.6.7. Montage Einbruchhemmender Fenster

Die Montage von geprüften einbruchhemmenden Bauteilen hat nach der Montageanweisung des Herstellers zu erfolgen. Sollte die Festigkeit des Baukörpers nicht ausreichend sein (z.B. „Leitfaden zur Montage“ Tabelle 4.2), hat der Auftragnehmer gegenüber dem Auftraggeber schriftlich Bedenken geltend zu machen.

3.6.8. Nach der Montage

An den Beschlägen der beweglichen Rahmen muss nach Beendigung der Arbeiten eine Feinjustierung vorgenommen werden. Dabei müssen noch Möglichkeiten zum Nachjustieren bleiben.

Die beweglichen Beschlagteile müssen gemäß den Vorgaben der Beschlaghersteller geölt bzw. gefettet sein.

3.7. Chemischer Stabilisator zur Profilverstellung

Der Bieter verpflichtet sich Profile einzusetzen, die mit Calcium- Zink- Stabilisatoren nach dem neuesten Stand der Technik hergestellt sind und/oder aus recyceltem PVC-Kunststoff bestehen. Der Fensterhersteller stellt sicher, dass alle Fenster aus greenline - Profilen zurückgenommen werden und in bestehenden Wertstoff- Kreisläufen recycelt werden.

3.9. Angaben zur Ausführung

Vor Ausführungsbeginn hat der Auftragnehmer mit dem Auftraggeber festzulegen, wo das zu verwendende Material auf der Baustelle gelagert werden kann, um gegenseitige Störungen der am Bau beteiligten Handwerker während der Bauausführung zu vermeiden.

Vor der Durchführung von Stemm-, Bohr- und Einsetzarbeiten an Estrichen sowie geputzten Wänden und Decken sind Leitungen mit einem Suchgerät zu orten.

Malerarbeiten dürfen durch montierte Beschläge nicht erschwert werden. Dem Auftragnehmer steht es frei, Beschläge - soweit technisch möglich - erst nach Fertigstellung der Malerarbeiten einzubauen. Das Öffnen und Schließen von Fenstern und Türen muss jedoch möglich sein.

Säulen von Schwenkarmaufzügen dürfen nicht zwischen Balkonen oder Kragplatten eingespannt werden;

beim Einspannen in Mauerwerksöffnungen sind diese vor Beschädigungen zu schützen, nach Möglichkeit sind Fensterwinkel zu verwenden.

Alle Maße sind vor der Ausführung am Bau zu überprüfen, sofern keine Detailzeichnungen mit verbindlichen Maßangaben vorliegen.

Vor Beginn der Arbeiten sind die tatsächlichen Einbauhöhen bezogen auf das gesamte Ausbausystem mit der Bauleitung abzustimmen, falls unzulässige Toleranzen oder Änderungen des geplanten Fußbodenaufbaus festgestellt oder vermutet werden.

Bei Schleifarbeiten im Trockenverfahren sind Absauggeräte zu verwenden.

Elastische Fugen sind grundsätzlich zu hinterfüllen, um eine Dreiflankenhaftung zu vermeiden. Als Hinterfüllung sind geschlossenzellige, nicht saugende Materialien zu verwenden.

Vom Auftragnehmer sind auf Verlangen Detailzeichnungen über die Ausbildung der Fensterprofile sowie der Anschlüsse zum Bauwerk und zu den Fensterbänken vorzulegen.

Die Angaben des Systemherstellers der Fensterprofile sind bindend für die konstruktive Ausbildung und die Profilauswahl.

Elastische Dichtstoffe müssen überstreichbar sein.

3.10 Werk- und Montageplanung

Durch den Auftragnehmer ist eine Werk- und Montageplanung vorzulegen. Die Anforderungen an die Schallschutzelemente sind mit Prüfzeugnis nachzuweisen.

Die Werkplanung ist dem AG aufgrund Liefer- und Produktionszeiten 2 Wochen nach Auftragserteilung vorzulegen.

Die Kosten sind in die Einheitspreise einzurechnen, es erfolgt keine gesonderte Vergütung.

3.11 Bemusterung

Alle sichtbaren Bauteile sind zu bemustern. Die Kosten sind in die Einheitspreise einzurechnen, es erfolgt keine gesonderte Vergütung.

3.12 Baustelleneinrichtung

Die Baustelleneinrichtung ist für die Ausführung der eigenen Leistungen durch den Auftragnehmer zu erbringen. Die Kosten werden nicht gesondert vergütet und sind in die Preise einzurechnen. Fassadengerüst ist bauseits gestellt.

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in €	Gesamtbetrag in €
-----	-----------------------	-------	----	-----------------------	----------------------

26 Fenster, Außentüren und Sonnenschutz

Systembeschreibung Fensterelemente

Mitteldichtungssystem, 76 mm Bautiefe, 6 Kammern, flächenversetzt

- Hochwärmedämmendes 6-Kammer Mitteldichtungssystem mit 76mm Bautiefe
- geradlinigem Design und schmalen Profilsansichten
- komplette Profilsérie (Haupt- und Nebenprofile) wird mit umweltfreundlichem Calcium/Zink „greenline“ statt mit Blei stabilisiert
- hoher Anteil aus recyceltem PVC-Kunststoff
- 3 Dichtungen für optimalen Bewitterungsschutz
- erhöhte Wärmedämmung durch zusätzliche Flügelfalzdichtung
- äußere Anschläge der Profile um ca. 10° abgeschrägt
- zurückversetzte Glasleiste mit anextrudierter Dichtlippe für bessere Optik
- Entwässerung wahlweise nach vorn oder unten, Festlegung gemäß Werkplanung
- gebrauchsmustergeschützte Stahlarmierung gemäß Systemgeber Vorgaben
- Verschraubung der Ecklager am Rahmen durch 3 Profilstege und in die Stahlarmierung möglich
- Schließplattenbefestigung direkt in die Stahlarmierung
- EPDM- oder verschweißbare Dichtungen in schwarz oder grau, nach Wahl AG
- Verglasungsdicken bis 48 mm , Auslegung gemäß Fensteranforderung
- Definition Sicherheitsverglasung (3-Scheiben): innere Scheibe VSG = raumseitige Scheibe

Fenster Nr. 1

26.1 **Fenster Kunststoff, viertlg, D/DK, RC2, 2 x VSG, 3910 x 1245 mm**

Fenster aus Kunststoff wie nachfolgend beschrieben liefern und fachgerecht einbauen.

Vierteiliges Fensterelement mit gleichmäßiger Teilung, äußere Felder festverglast, zwei Pfosten, innere Flügel mit Stulp, dreh/dreh-kipp, entsprechend technischer Vorbemerkungen, Fertigung und Montage nach RAL, inkl. fachgerechtes Herstellen einer winddichten, innen diffusionsdichten und außen diffusionsoffenen Anschlussfuge zwischen Fenster und Leibung gemäß DIN 4108

Profilsystem: 76 mm Bautiefe | Mitteldichtung
Farbe / Oberfläche : innen weiß | aussen unifarben foliert, dunkler Farbton nach Wahl des AG und Bemusterung, z.B. RAL 7016 Anthrazitgrau
Dichtung: Schwarz
Rahmenprofil: 74 mm + Verstärkung
Flügelprofil: 78 mm + Verstärkung
Zusatzprofile Typ und Farbton passend zum angebotenen System.: Verbreiterung 30 mm + Verstärkung (links, oben, rechts)

Beschläge: Dreh - Kipp - Beschlag rechts / links, verdeckt liegend, Einhandbedienung, mit Fehlbedienungssperre
Besondere Anforderungen Beschläge: RC2
Fenstergriff : Edelstahl, matt gebürstet, U-Form nach Wahl des AG | Einbauhöhe Griff nach vorheriger Abstimmung mit dem AG

Verglasung: Mehrscheibenwärmeschutz- / Sicherheits-

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in €	Gesamtbetrag in €
-----	-----------------------	-------	----	-----------------------	----------------------

verglasung (3-Scheiben) gemäß technischer Anforderungen,
 Randverbund als warme Kante, innere und äußere Scheibe
 VSG, Glasaufbau für Fensterelement ist nachzuweisen
 U Wert: $U_w \leq 1,1 \text{ W/m}^2\text{K}$ für gesamtes Fensterelement

Anschlagart : ohne Anschlag
 Wandanschluß : Mauerwerk / Beton
 vorger.f.äuß. Fensterbank : aus Aluminium
 vorger.f.inn.Fensterbank : Holzwerkstoff

Anschlußfugen: außen umlaufender Einbau eine Dichtbandes,
 die Fuge zwischen Rahmenprofil und Gebäude ist satt mit
 geeignetem Dämmstoff ausfüllen, innen umlaufend mit
 überputzbarem Dichtband (dampfdicht verklebt)

Schallschutz : SSK 2

Bauöffnungsmaß B/H: ca. 3910 x 1245 mm
 Brüstungshöhe: 900 mm

Vor Fertigung sind die Profile mit dem AG abzustimmen und
 durch den AN Ausführungspläne und Profilquerschnitte zur
 Freigabe vorzulegen. Die Erarbeitung der Ausführungspläne
 sind in den Einheitspreis einzukalkulieren.

Fenster-Nr : 1
 Einbauort: R 023, 1.17, DU/ WC

2,000 St

Fenster Nr. 2a

26.2 **Fenster Kunststoff, eintlg, DK, RC2, 2 x VSG, 1010 x 1245 mm, R**

Fenster aus Kunststoff, entsprechend technischer
 Vorbemerkungen, wie vor in Langform beschrieben, jedoch:

Einteilig

Öffnungsrichtung: R dreh-kipp

Bauöffnungsmaß B/H: ca. 1010 x 1245 mm

Fenster-Nr : 2a
 Einbauort , Raum Nr.:
 0.26/ Umkleide 3,
 0.27/ DU/WC,
 0.20/ DU/WC,
 0.19/ Umkleide Trainer,
 1.19/ Umkleide 8,
 1.20/ DU/WC,
 1.14/ DU/WC
 1.13/ Umkleide 7

10,000 St

Fenster Nr. 2a

26.3 **Fenster Kunststoff, eintlg, DK, RC2, 2 x VSG, 1010 x 1245 mm, L**

Fenster aus Kunststoff, entsprechend technischer
 Vorbemerkungen, wie vor in Langform beschrieben, jedoch:

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in €	Gesamtbetrag in €
-----	-----------------------	----------	--------------------	-------------------

Übertrag €

Einteilig

Öffnungsrichtung: L dreh-kipp

Bauöffnungsmaß B/H: ca. 1010 x 1245 mm

Fenster-Nr : 2b
 Einbauort , Raum Nr.:
 0.26/ DU/WC,
 0.27/ Umkleide 4,
 0.21/ Umkleide 2
 0.20/ DU/WC,
 0.23/ DU/WC,
 1.17/ DU/WC,
 1.20/ DU/WC,
 1.21/ Umkleide Schiedsr.
 1.15/ Umkleide 6
 1.14/ DU/WC,
 1.16/ Umkleide 5
 1.07/ Treppenraum

14,000 St

Fenster Nr. 2a

26.4

Fenster Kunststoff, dreitlg, D/DK, RC2, 2 x VSG, 3010 x 2010 mm

Fenster aus Kunststoff, entsprechend technischer Vorbemerkungen, wie vor in Langform beschrieben, jedoch:

Dreiteiliges Fensterelement mit Unterlicht, Teilung mit zwei Pfosten, Mittelteil und Unterlichterr festverglast, äußere Flügel jeweils dreh-kipp

Bauöffnungsmaß B/H: ca. 3010 x 2010 mm
 Brüstungshöhe: 760 mm

Fenster-Nr : 3
 Einbauort , Raum Nr.:
 0.05/ Küche
 0.05/ WC-Beh
 0.04/ WC-H
 0.09/ Lager

Brüstungshöhe: 740 mm

1.04/ WC Herren
 1.05/ Kleine Küche
 1.06/ Beratungsraum (2)
 1.09/ Büro
 1.08/ Tagungsraum (3)

12,000 St

Fenster Nr. 2a

26.5

Fenster Kunststoff, dreitlg, D/DK, RC2, 2 x VSG, 2700 x 2010 mm

Fenster aus Kunststoff, entsprechend technischer Vorbemerkungen, wie vor in Langform beschrieben, jedoch:

Vierteiliges Fensterelement mit Unterlicht, Teilung mit zwei Pfosten, Mittelteil zweiflügelig mit Stulp, dreh/ dreh-kipp,

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in €	Gesamtbetrag in €
				Übertrag €	
	Unterlichter festverglast, Bauöffnungsmaß B/H: ca. 2700 x 2010 mm Fenster-Nr : 4 Einbauort , Raum Nr.: 1.01/ Treppenhaus	1,000	St	.....	.....
	Fenster Nr. 2a				
26.6	Fenster Kunststoff, eintlg, K, RC2, 2 x VSG, 1010 x 1245 mm Fenster aus Kunststoff, entsprechend technischer Vorbemerkungen, wie vor in Langform beschrieben, jedoch: Einteiliges Fensterelement, Kippflügel Bauöffnungsmaß B/H: ca. 1510 x 520 mm Brüstungshöhe: 2480 mm, 1500 mm Fenster-Nr : 5 Einbauort , Raum Nr.: K.24/ Heizzentrale	2,000	St	.....	.....
	Fenster Nr. 2a				
26.7	Fenster Kunststoff, eintlg, K, RC2, 2 x VSG, 1010 x 520 mm Fenster aus Kunststoff, entsprechend technischer Vorbemerkungen, wie vor in Langform beschrieben, jedoch: Einteiliges Fensterelement, Kippflügel Bauöffnungsmaß B/H: ca. 1010 x 520 mm Brüstungshöhe: 1490 mm Fenster-Nr : 6 Einbauort , Raum Nr.: K.24/ Heizzentrale K.25/ Aufenthaltsraum K.26/ Umkleide Platzwart Brüstungshöhe: 1350 mm K.03/ Flur K.04/ Lager 9 K.05/ Lager 8 K.06/ Technk	9,000	St	.....	.....
	Fenster Nr. 2a				
26.8	Fenster Kunststoff, zweitlg, D/DK, RC2, 2 x VSG, 1390 x 1400 mm Fenster aus Kunststoff, entsprechend technischer Vorbemerkungen, wie vor in Langform beschrieben, jedoch: Zweiteiliges Fensterelement mit gleichmäßiger Teilung, Flügel				

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in €	Gesamtbetrag in €
				Übertrag €	
	mit Stulp, dreh/ dreh-kipp Bauöffnungsmaß B/H: ca. 1390 x 1400 mm Fenster-Nr : 6 Einbauort , Raum Nr.: K.07/ Technk	1,000	St	.....	.....
	Fenster Nr. 2a				
26.9	Fenster Kunststoff, viertlg, D/DK, RC2, 2 x VSG, 4010 x 1245 mm Fenster aus Kunststoff, entsprechend technischer Vorbemerkungen, wie vor in Langform beschrieben, jedoch: Bauöffnungsmaß B/H: ca. 4010 x 1245 mm Fenster-Nr : 8 Einbauort , Raum Nr.: 0.22/ Umkleide 1 1.16/ Umkleide 5	2,000	St	.....	.....
	Fenster Nr. 2a				
26.10	Fenster Kunststoff, eintlg, DK, RC2, 2 x VSG, 1010 x 1150 mm, R Fenster aus Kunststoff, entsprechend technischer Vorbemerkungen, wie vor in Langform beschrieben, jedoch: Einteilig Öffnungsrichtung: R dreh-kipp Bauöffnungsmaß B/H: ca. 1010 x 1150 mm Brüstungshöhe: 1930 mm Fenster-Nr : 9 Einbauort , Raum Nr.: K.17/ Vorraum/Treppe,	1,000	St	.....	.....
	Fenster Nr. 2a				
26.11	Fenster Kunststoff, eintlg, K, RC2, 2 x VSG, 1010 x 1245 mm Fenster aus Kunststoff, entsprechend technischer Vorbemerkungen, wie vor in Langform beschrieben, jedoch: Einteiliges Fensterelement, Kippflügel Bauöffnungsmaß B/H: ca. 1510 x 520 mm Fenster-Nr : 10 Einbauort , Raum Nr.: 0.16/ Umkleide Schieldsr.	1,000	St	.....	.....

Projekt: 25-500-02
LV: 055

CAS Heilbad Heiligenstadt
Fenster, Türen, Sonnenschutz

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in €	Gesamtbetrag in €
-----	-----------------------	-------	----	-----------------------	----------------------

Übertrag €

Fenster Nr. 2a

26.12 **Fensterelement Kunststoff, dreitlg, RC2, 2 x VSG, 3010 x 2760 mm**

Fenster aus Kunststoff, entsprechend technischer Vorbemerkungen, wie vor in Langform beschrieben, jedoch:

Dreiteiliges Fensterelement mit Oberlicht, jeweils kippbar, Antrieb verdeckt, gleichmäßige Teilung mit zwei Pfosten, 2 Felder festverglast, rechter Flügel als Fenstertür mit barrierefreier 0 mm Schwelle, nach außen öffnend Bodeneinstandsprofil gedämmt: H ca. 120 - 160 mm Flügelprofil: 110 mm + Verstärkung Beschläge: Türbänder, 3-dim.-verstellbar, als Objektbänder entsprechend Belastung, Dreh - Beschlag rechts / links (nach außen öffnend), Einsteckschloss schwere Beanspruchung (Klasse 4) nach DIN 18251, zweitourig, PZ-vorbereitet ohne Zylinder, Drücker-Garnitur: Garnitur für Objektbereich, mit Rosette, Edelstahl, Oberfläche matt gebürstet, Drücker in U-Form, Form nach Wahl des AG, Drücker / Drücker bzw. Wechselgarnitur (außen Knauf) nach Wahl des AG in Abhängigkeit der Nutzung | Einbauhöhe Drücker-Garnitur nach vorheriger Abstimmung mit dem AG Zusätzliche Anbauteile Fenstertür: Wetterschenkel aussen, Edelstahl, Oberfläche matt gebürstet, verdeckt befestigt Besondere Anforderungen Beschläge: RC2

Bauöffnungsmaß B/H: ca. 3010 x 2760 mm
Brüstungshöhe: 0 mm

Fenster-Nr : 11
Einbauort , Raum Nr.:
0.16/ Umkleide Schieldsr.

1,000 St

Fenster Nr. 2a

26.13 **Fensterelement Kunststoff, 10-tlg, D/DK, RC2, 2 x VSG, 9520 x 2760 mm**

Fenster aus Kunststoff, entsprechend technischer Vorbemerkungen, wie vor in Langform beschrieben, jedoch:

Zehnteiliges Fensterelement, symmetrische Teilung gem. Ansicht bzw. Grundriss, mit neun Pfosten, mit jeweils festverglastem Oberlicht, jeweils äußerer Flügel dreh-kipp, nach innen öffnend, jeweils angrenzend Doppelflügel und Festverglasung, mittig 2-flg. Fenstertür mit barrierefreier 0 mm Schwelle, nach außen öffnend Bodeneinstandsprofil gedämmt: H ca. 120 - 160 mm Flügelprofil: 110 mm + Verstärkung Beschläge: Türbänder, 3-dim.-verstellbar, als Objektbänder entsprechend Belastung, Dreh - Beschlag rechts / links (nach außen öffnend), Einsteckschloss schwere Beanspruchung (Klasse 4) nach DIN 18251, zweitourig, PZ-vorbereitet ohne Zylinder, Drücker-Garnitur: Garnitur für Objektbereich, mit Rosette, Edelstahl, Oberfläche matt gebürstet, Drücker in U-Form, Form nach Wahl des AG, Drücker / Drücker bzw. Wechselgarnitur (außen Knauf) nach Wahl des AG in Abhängigkeit der Nutzung | Einbauhöhe Drücker-Garnitur nach

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in €	Gesamtbetrag in €
-----	-----------------------	----------	--------------------	-------------------

Übertrag €

vorheriger Abstimmung mit dem AG
 Zusätzliche Anbauteile Fenstertür: Wetterschenkel aussen,
 Edelstahl, Oberfläche matt gebürstet, verdeckt befestigt
 Besondere Anforderungen Beschläge: RC2

Bauöffnungsmaß B/H: ca. 3010 x 2760 mm
 Brüstungshöhe: 0 mm

Fenster-Nr : 12
 Einbauort , Raum Nr.:
 0.14/ Vereinsraum 1

1,000 St

Fenster Nr. 2a

26.14 **Fenster Kunststoff, zweitlg, D/DK, RC2, 2 x VSG, 1510 x 2010 mm**

Fenster aus Kunststoff, entsprechend technischer
 Vorbemerkungen, wie vor in Langform beschrieben, jedoch:

Zweiteiliges Fensterelement mit gleichmäßiger Teilung, Flügel
 mit Stulp, dreh/ dreh-kipp, Unterlicht festverglast

Bauöffnungsmaß B/H: ca. 1390 x 1400 mm
 Brüstungshöhe: 200 mm

Fenster-Nr : 13
 Einbauort , Raum Nr.:
 1.11/ Umkleide Trainer

Brüstungshöhe: 765 mm
 1.10/ Büro

2,000 St

Fenster Nr. 2a

26.15 **Fenster Kunststoff, viertlg, D/DK, RC2, 2 x VSG, 4020 x 1870 mm**

Fenster aus Kunststoff, entsprechend technischer
 Vorbemerkungen, wie vor in Langform beschrieben, jedoch:

äußere Felder dreh/ dreh-kipp, zwei Pfosten, innere Flügel mit
 Stulp, dreh/ dreh-kipp, entsprechend technischer
 Vorbemerkungen

Bauöffnungsmaß B/H: ca. 4020 x 1870 mm

Fenster-Nr : 14
 Einbauort , Raum Nr.:
 0.14/ Vereinsraum 1

1,000 St

Fenster Nr. 2a

26.16 **Fenster Kunststoff, eintlg, DK, RC2, 2 x VSG, 1010 x 1150 mm, R**

Fenster aus Kunststoff, entsprechend technischer
 Vorbemerkungen, wie vor in Langform beschrieben, jedoch:

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in €	Gesamtbetrag in €
-----	-----------------------	-------	----	-----------------------	----------------------

Übertrag €

Einteilig

Öffnungsrichtung: R dreh-kipp

Bauöffnungsmaß B/H: ca. 1010 x 1010 mm
 Brüstungshöhe: 2000 mm

Fenster-Nr : 15
 Einbauort , Raum Nr.:
 K.24/ Heizzentrale

1,000 St

Fenster Nr. 2a

26.17 **Fenster Kunststoff, viertlg, D/DK, RC2, 2 x VSG, 4010 x 1010 mm**

Fenster aus Kunststoff, entsprechend technischer
 Vorbemerkungen, wie vor in Langform beschrieben, jedoch:

Bauöffnungsmaß B/H: ca. 4010 x 1010 mm
 Brüstungshöhe: 1650 mm

Fenster-Nr : 16
 Einbauort , Raum Nr.:
 0K.23/ Lager 1

1,000 St

Systembeschreibung Raffstores

Raffstorensystem als Komplettsystem, integrierbar in WDVS, bestehend aus Kasten, Bautiefe ca. 120 mm, Führungsschienen, Behang und Bedienung (Motor).

Der Einbau erfolgt auf Bestandsmauerwerk in WDVS, der Kasten ist mit einem Klebegrund für eine bauseitige Überdämmung von 40 mm, gem der Richtlinie „Anschlüsse an Fenster und Rollläden bei Putz, WDVS und Trockenbau“, auszustatten

26.18 **Raffstorensystem mit überputzbarem Kasten, 3010 x 2010 mm**

Lieferung und Montage nach Herstellervorschrift eines kompletten motorbetriebenen Raffstorensystems für Leibungsmontage mit überputzbarem Kasten (mit Putzträger), Führungsschienen, Behang und Bedienung , mit allen Zubehörteilen sowie rückseitiger Kastendämmung. Farbauswahl entsprechend der Farbkollektion des Herstellers, RAL 7016, Anthrazitgrau, o. ähnlich

- Beidseitig randgebördelte Aluminiumlamelle, Breite u. Profilierung gem. stat. Erfordernis, korrosions- und UV-beständig
- erhöhte Windstabilität durch seitliche Führung der Lamellen über seitliche Führungsschienen, Montage am Blendrahmen des Fensters (nach hinten)
- Wandaufbau u. Fenster müssen ausreichend tragfähig ausgelegt bzw. montiert sein zur Aufnahme der seitlichen Führungsschienen
- inkl. rückseitiger Dämmung u. Abdichtung zwischen Baukörper/Fenster und Sonnenschutzsystem
- Motorkabel mit angeschlossenem Stecker (3-polig + Schutzleiter)
- Obere und untere Endlage lassen sich einstellen
- Steuerung Auf- und Abfahrt des Behangs und Lamellenwendung über Taster/Schalter, automatische

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in €	Gesamtbetrag in €
-----	-----------------------	-------	----	-----------------------	----------------------

Übertrag €

Abschaltung

- Untergrund : Betonsturz, Mauerwerk
- Breite Rohbauöffnung : ca. 3010 mm
- Verschattungshöhe : ca. 2010 mm
- Kasten (BxH) : ca. 120x240 mm
- Wandbefestigung Kasten : Winkel gem. statischer Berechnung bzw. Werkplanung
- rückseitige Kastendämmung: Mineralwolle, ca. 30 mm
- Antriebsart : drahtgebundener Motor

Hinweis: Die Montage des WDVS erfolgt erst ab 2026, Kasten und rückseitige Dämmung müssen entsprechend abgedichtet sein

Einbauort: Fenster-Nr : 3, Tagungsraum 1.08, Büro 1.09
 4,000 St

Die Außentüren sind als Aluminium- Rohrrahmen Türen nach DIN EN 14351-1 (Blendrahmen, Pfosten, Flügelrahmen etc.) mit verglastem Türblatt, mit und ohne festverglastem Seitenteil und als gedämmte Aluminium-Paneeltüren geplant.

Die anzubietenden Leistungen umfassen Herstellung, Lieferung und Montage der wärmegeprägten Außentüren als vollumfängliche Gesamtleistung einschließlich der Herstellung aller fachgerechten Anschlüsse zum Bauwerk:

- isolierendes Mehrkammersystem mit qualitätsgeprüfter Wärmedämmungsverbindung
- einwärts und auswärts öffnende Anschlagtüren
- Rahmenbautiefe : ca. 75 mm
- Flügelbautiefe : ca. 75 mm
- Profilverbreiterung: 30 mm zur Überdämmung des Rahmens
- barrierefreie Schwellenprofile, thermisch getrennt, mit geprüfter Schlagregendichtheit
- sichtbare Metalloberflächen werkseitig oberflächenfertig und wetterbeständig pulverbeschichtet

26.19 **Außentürelement T K.17 Alu-Glas/ Paneeltür, 2-flügelig, D, RC2, 2510 x 2010 mm**

Außentür T K.17, 2-flügelig, als barrierefrei begehbare Aluminium- Profilrahmentür nach DIN EN 14351-1, wie nachfolgend beschrieben liefern und einbauen:

Türelement: Beidseitig flächenbündige Blockzarge mit zweifacher, dreiseitig umlaufender EPDM- Falz- oder Anschlagdichtung, Glas- und Paneelfüllung, Drehbeschlag, nach außen öffnend, inkl. fachgerechtem Herstellen einer winddichten, innen diffusionsdichten und außen diffusionsoffenen Anschlussfuge zwischen Tür und Leibung / Anschlag gemäß DIN 4108, Fertigung und Montage nach RAL und Zertifikat DIN EN ISO 9001:2009.

2.-flg. Tür, symm. Teilung, Flügel geteilt mit Quersprosse, oben ca. 1/4 mit Glasfüllung, untere 3/4 geschlossen, mit Paneel-Füllung nach DIN EN 14351-1

DIN R- Öffnungsflügel / DIN L-Bedarfsflügel
 Rohbaumaße: 2510/2010 mm

Farbe: innen und außen Anthrazitgrau, RAL 7016
 Rahmenbreite/ Rahmendicke: nach stat. Erfordernis bzw. Vorgabe Wärmeschutz.

Projekt: 25-500-02
LV: 055

CAS Heilbad Heiligenstadt
Fenster, Türen, Sonnenschutz

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in €	Gesamtbetrag in €
-----	-----------------------	-------	----	-----------------------	----------------------

Übertrag €

Vor Fertigung sind die Profile mit dem AG abzustimmen, durch den AN Ausführungspläne und Profilquerschnitte zur Freigabe vorzulegen.

Türschloss:

- Objektqualität Klasse 4
- Schließblech+ Stulp aus Edelstahl, PZ-vorgerichtet
- Panikfunktion: C

Bänder:

dreiteilige, dreidimensional einstellbare, wartungsfreie Rollenbänder aus Edelstahl, natursilber, matt

Drücker-Garnitur: Garnitur für Objektbereich, mit Rosette, Edelstahl, Oberfläche matt gebürstet, Drücker in U-Form, Form nach Wahl des AG, je Flügel Drücker / Drücker bzw. Wechselgarnitur (außen Knauf) nach Wahl des AG |

Verglasung

- Mehrscheibenwärmeschutzverglasung
- VSG Verglasung innen /außen, außen ballwurfsicher
- Randverbund als warme Kante
- U - Wert = 1,1 W/m²K (gesamtes Türelement)

Hinweis:

Die Art der Verglasung sollte im eingebauten Zustand zu dem jeweiligen Anwendungsfall gemäß Normen und Richtlinien an der Tür im Falz gekennzeichnet sein. Verglasung nach DIN EN 356. Der Glasaufbau ist nachzuweisen.

Anschlagart : ohne Anschlag (stumpf)
Wandanschluß : Mischmauerwerk Ziegel, Betonsteine
außen : WDVS - MIWO-Dämmung 140 mm,
30 mm Rahmenüberdämmung 3-seitig

Schwelle: - barrierefrei
- Aluminium-Kunststoff, thermisch getrennt
- Bodeneinstand 80 mm, gedämmt
- Kondensatablauf nach vorheriger Abstimmung mit dem AG

Anschlußfugen: außen umlaufender Einbau eine Dichtbandes, die Fuge zwischen Rahmenprofil und Gebäude ist satt mit geeignetem Dämmstoff ausfüllen, innen umlaufend mit überputzbarem Dichtband (dampfdicht verklebt)

Gebäudeklasse : 3
Windlast Klasse : 2
Einbruchhemmung : RC2
Beanspruchungsgruppe : S
g (Durchlassgrad Verglasung) : 0,65
Schallschutzklasse : SSK II
Bauöffnungsmaß B/H : 2510 / 2010 mm
erf. Durchgangsbreite Hauptflügel : 900 mm
Einbauort : KG, Vorraum/ Treppe
Flucht- und Rettungswegtür
gemäß Brandschutzkonzept : ja

Anschlag DIN li/re gemäß Ansicht (siehe Anlage)

Nach erfolgter Montage ist das gesamte Element gegen Beschädigungen bis Übergabe zu schützen. Das Material ist vor der Übergabe zurückzubauen und zu entsorgen.

Hinweis: Hinweis: Die Montage der Türflügel soll zu einem

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in €	Gesamtbetrag in €
-----	-----------------------	----------	--------------------	-------------------

Übertrag €

späteren Zeitpunkt erfolgen. Die Türflügel sind erst zum abgesprochenen Montagezeitpunkt zu liefern Die separate Anfahrt ist mit einzukalkulieren.
 In den flügellosen Rahmen ist eine Bautür zu montieren: separate Position

1,000 St

26.20 **Außentürelement T K.20 Alu-Glas/ Paneeltür, einflügelig, D, RC2, 1010 x 2010 mm**

Außentür T K.20 als barrierefrei begehbare, wärmgedämmte Aluminium- Profilrahmentür nach DIN EN 14351-1, wie nachfolgend beschrieben liefern und einbauen:

Türelement: Beidseitig flächenbündige Blockzarge mit zweifacher, dreiseitig umlaufender EPDM- Falz- oder Anschlagdichtung, einflügelig, geteilt mit Quersprosse, Glas- und Paneelfüllung, Aufteilung ca 1/4 Glas, 3/4 geschlossen, Drehbeschlag, nach außen öffnend, inkl. fachgerechtem Herstellen einer winddichten, innen diffusionsdichten und außen diffusionsoffenen Anschlussfuge zwischen Tür und Leibung / Anschlag gemäß DIN 4108, Fertigung und Montage nach RAL und Zertifikat DIN EN ISO 9001:2009.

Rohbaumaße: 1010/2010 mm

Farbe: innen und außen Anthrazitgrau, RAL 7016
 Rahmenbreite/ Rahmendicke: nach stat. Erfordernis bzw. Vorgabe Wärmeschutz.

Vor Fertigung sind die Profile mit dem AG abzustimmen, durch den AN Ausführungspläne und Profilquerschnitte zur Freigabe vorzulegen.

Türschloss:
 - Objektqualität Klasse 4
 - Schließblech+ Stulp aus Edelstahl, PZ-vorgerichtet

Bänder:
 dreiteilige, dreidimensional einstellbare, wartungsfreie Rollenbänder aus Edelstahl, natursilber, matt

Drücker-Garnitur: Garnitur für Objektbereich, mit Rosette, Edelstahl, Oberfläche matt gebürstet, Drücker in U-Form, Form nach Wahl des AG, Drücker / Knauf nach Wahl des AG | Einbauhöhe Drücker-Garnitur: 1,05 m

Wandanschluß : Mischmauerwerk Ziegel, Betonsteine außen : WDVS - MIWO-Dämmung 140 mm, 30 mm Rahmenüberdämmung 3-seitig

Schwelle: - barrierefrei
 - Aluminium-Kunststoff, thermisch getrennt
 - Bodeneinstand 65 mm, gedämmt
 - Kondensatablauf nach vorheriger Abstimmung mit dem AG

Anschlußfugen : außen umlaufender Einbau eines Quellbandes (Dichtbandes), die Fuge zwischen Rahmenprofil und Gebäude ist satt mit geeignetem Dämmstoff auszustopfen (z.B. MIWO), innen umlaufend mit überputzbarem Dichtband (dampfdicht verklebt)

Fuge zwischen Rahmenprofil und Gebäude mit Quellband

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in €	Gesamtbetrag in €
-----	-----------------------	-------	----	-----------------------	----------------------

Übertrag €

(Kompriband) in Rahmenbreite, ca. 70 mm, umlaufend abdichten. Hinweis: nicht um die Ecke herumführen sondern abschneiden und neu ansetzen.

Gebäudeklasse : 3
 Windlast Klasse : 2
 Einbruchhemmung : RC2
 Beanspruchungsgruppe : S
 g (Durchlassgrad Verglasung) : 0,65
 Schallschutzklasse : SSK II
 Bauöffnungsmaß B/H : 1010/2010 mm
 erf. Durchgangsbreite je Flügel : 900 mm
 Einbauort : KG, Lager 2
 Flucht- und Rettungswegtür gemäß Brandschutzkonzept : nein

Anschlag DIN li/re gemäß Ansicht (siehe Anlage)

Nach erfolgter Montage ist das gesamte Element gegen Beschädigungen bis Übergabe zu schützen, eine beidseitige Abdeckung der Tür mit einer stabilen Holzwerkstoffplatte ist in den EP einzukalkulieren. Das Material ist vor der Übergabe zurückzubauen und zu entsorgen.

1,000 St

26.21 **Außentürelement T K.21 Alu-Glas/ Paneeltür, einflügelig, D, RC2, 1010 x 2010 mm**

Außentür T K.21 als barrierefrei begehbare Aluminium-Profilrahmentür nach DIN EN 14351-1,c wie vor in Langform beschrieben, jedoch Ausführung wie folgt:

Bodeneinstand: 80 mm, gedämmt
 Einbauort: KG, Sportschuhwaschanl.

1,000 St

26.22 **Außentürelement T 010b Alu-Glas/ Paneeltür, einflügelig, D, RC2, 1010 x 2135 mm**

Außentür T K.21 als barrierefrei begehbare Aluminium-Profilrahmentür nach DIN EN 14351-1,c wie vor in Langform beschrieben, jedoch Ausführung wie folgt:

Rohbaumaße: 1010/2135 mm
 Bodeneinstand : 130 mm, gedämmt
 Panikfunktion: C
 erf. Durchgangsbreite: 900 mm
 Flucht- und Rettungswegtür gemäß Brandschutzkonzept: ja
 Einbauort: EG, Treppe

1,000 St

26.23 **Außentürelement T K.23 Alu-Paneeltür, einflügelig, D, RC2, 1010 x 2135 mm**

Außentür T K.23 als barrierefrei begehbare Aluminium-Profilrahmentür nach DIN EN 14351-1,c wie vor in Langform beschrieben, jedoch Ausführung wie folgt:

Paneelfüllung: vollflächig
 Rohbaumaße: 1010/2135 mm
 Panikfunktion: C
 erf. Durchgangsbreite: 900 mm

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in €	Gesamtbetrag in €
-----	-----------------------	-------	----	-----------------------	----------------------

Übertrag €

Flucht- und Rettungswegtür
 gemäß Brandschutzkonzept: ja
 Einbauort : KG, Lüftungszentrale 1
 1,000 St

26.24 **Außentürelement T 0.23c Alu-Glastür, einflügelig, D, RC2, 1010 x 2135 mm**

Außentür T 0.23c als barrierefrei begehbare Aluminium-
 Profilrahmentür nach DIN EN 14351-1,c wie vor in Langform
 beschrieben, jedoch Ausführung wie folgt:

Glasfüllung: vollflächig
 Rohbaumaße: 1010/ 2135 mm
 Bodeneinstand: 130 mm
 Drücker-Garnitur: Drücker verkröpft
 Panikfunktion: C
 Flucht- und Rettungswegtür
 gemäß Brandschutzkonzept: ja
 Einbauort : EG, Windfang
 1,000 St

26.25 **Außentürelement T 0.23a, 023b Alu-Glastür, einflügelig, D, RC2, 1200 x 2290 mm**

Außentüren T 0.23a u. b als barrierefreie begehbare Aluminium-
 Profilrahmentüren nach DIN EN 14351-1,c wie vor in Langform
 beschrieben, jedoch Ausführung wie folgt:

Glasfüllung: vollflächig
 Rohbaumaße: 1200/2290 mm
 Bodeneinstand: 0 mm
 Drücker-Garnitur: Drücker verkröpft
 Panikfunktion: C
 Flucht- und Rettungswegtür
 gemäß Brandschutzkonzept: ja
 Einbauort : EG, Windfang
 2,000 St

26.26 **Außentürelement T 0.01 Alu-Glastür, 2-flügelig mit 2 Seitenteilen, D, RC2, 2700 x 2800 mm**

Außentür, T 0.01, 2-flügelig, als barrierefrei begehbare
 Aluminium- Profilrahmentür nach DIN EN 14351-1, wie
 nachfolgend beschrieben liefern und einbauen:

Türelement: Beidseitig flächenbündige Blockzarge mit
 zweifacher, dreiseitig umlaufender EPDM- Falz- oder
 Anschlagdichtung, zweiflügelig, symm. Teilung, mit 2
 feststehenden Seitenteilen, Glasfüllung, Drehbeschlag, nach
 außen öffnend, inkl. fachgerechtem Herstellen einer
 winddichten, innen diffusionsdichten und außen
 diffusionsoffenen Anschlussfuge zwischen Tür und Leibung /
 Anschlag gemäß DIN 4108, Fertigung und Montage nach RAL
 und Zertifikat DIN EN ISO 9001:2009.

DIN R- Öffnungsflügel / DIN L-Bedarfsflügel
 Rohbaumaße: 2700/2800 mm

Farbe: innen und außen Anthrazitgrau, RAL 7016
 Rahmenbreite/ Rahmendicke: nach stat. Erfordernis bzw.
 Vorgabe Wärmeschutz.

Vor Fertigung sind die Profile mit dem AG abzustimmen,

Projekt: 25-500-02
LV: 055

CAS Heilbad Heiligenstadt
Fenster, Türen, Sonnenschutz

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in €	Gesamtbetrag in €
-----	-----------------------	-------	----	-----------------------	----------------------

Übertrag €

durch den AN Ausführungspläne und Profilquerschnitte zur Freigabe vorzulegen.

Türschloss:

- Objektqualität Klasse 4
- Schließblech+ Stulp aus Edelstahl, PZ-vorgerichtet
- Panikfunktion: C

Bänder:

dreiteilige, dreidimensional einstellbare, wartungsfreie Rollenbänder aus Edelstahl, natursilber, matt

Drücker-Garnitur: Garnitur für Objektbereich, mit Rosette, Edelstahl, Oberfläche matt gebürstet, Form nach Wahl des AG, je Flügel Drücker / Drücker bzw. Wechselgarnitur (außen Knauf) nach Wahl des AG

Gangflügel: Drücker mit Kugelknauf, verkröpft, Standflügel: Drücker verkröpft und hochgestellt

Verglasung

- Mehrscheibenwärmeschutzverglasung
- VSG Verglasung innen /außen, außen ballwurfsicher
- Randverbund als warme Kante
- U - Wert = 1,1 W/m²K (gesamtes Türelement)

Hinweis:

Die Art der Verglasung sollte im eingebauten Zustand zu dem jeweiligen Anwendungsfall gemäß Normen und Richtlinien an der Tür im Falz gekennzeichnet sein. Verglasung nach DIN EN 356. Der Glasaufbau ist nachzuweisen.

Anschlagart : ohne Anschlag (stumpf)
Wandanschluß : Mischmauerwerk Ziegel, Betonsteine
außen : WDVS - MIWO-Dämmung 140 mm,
30 mm Rahmenüberdämmung 3-seitig

Schwelle: - barrierefrei
- Aluminium-Kunststoff, thermisch getrennt
- Bodeneinstand 130 mm, gedämmt
- Kondensatablauf nach vorheriger Abstimmung mit dem AG

Anschlußfugen: außen umlaufender Einbau eine Dichtbandes, die Fuge zwischen Rahmenprofil und Gebäude ist satt mit geeignetem Dämmstoff ausfüllen, innen umlaufend mit überputzbarem Dichtband (dampfdicht verklebt)

Gebäudeklasse : 3
Windlast Klasse : 2
Einbruchhemmung : RC2
Beanspruchungsgruppe : S
g (Durchlassgrad Verglasung) : 0,65
Schallschutzklasse : SSK II
Bauöffnungsmaß B/H : 2510 / 2010 mm
erf. Durchgangsbreite Hauptflügel : 900 mm
Einbauort : EG, Vorraum/ Treppe
Flucht- und Rettungswegtür
gemäß Brandschutzkonzept : ja

Anschlag DIN li/re gemäß Ansicht (siehe Anlage)

Nach erfolgter Montage ist das gesamte Element gegen Beschädigungen bis Übergabe zu schützen. Das Material ist vor der Übergabe zurückzubauen und zu entsorgen.

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in €	Gesamtbetrag in €
-----	-----------------------	-------	----	-----------------------	----------------------

Übertrag €

Hinweis: Hinweis: Die Montage der Türflügel soll zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen. Die Türflügel sind erst zum abgesprochenen Montagezeitpunkt zu liefern Die separate Anfahrt ist mit einzukalkulieren.

In den flügellosen Rahmen ist eine Bautür zu montieren: separate Position

1,000 St

.....

.....

26.27

Außentürelement T 0.15 Alu-Glastür, 2-flügelig, D, RC2, 1760 x 2760 mm

Außentür T K.17, 2-flügelig, als barrierefrei begehbare Aluminium- Profilrahmentür nach DIN EN 14351-1, wie nachfolgend beschrieben liefern und einbauen:

Türelement: Beidseitig flächenbündige Blockzarge mit zweifacher, dreiseitig umlaufender EPDM- Falz- oder Anschlagdichtung, zweiflügelig, unsymm. Teilung, Glasfüllung, Drehbeschlag, nach außen öffnend, inkl. fachgerechtem Herstellen einer winddichten, innen diffusionsdichten und außen diffusionsoffenen Anschlussfuge zwischen Tür und Leibung / Anschlag gemäß DIN 4108, Fertigung und Montage nach RAL und Zertifikat DIN EN ISO 9001:2009.

DIN R- Öffnungsflügel / DIN L-Bedarfsflügel
 Rohbaumaße: 1760/2760 mm

Farbe: innen und außen Anthrazitgrau, RAL 7016
 Rahmenbreite/ Rahmendicke: nach stat. Erfordernis bzw. Vorgabe Wärmeschutz.

Vor Fertigung sind die Profile mit dem AG abzustimmen, durch den AN Ausführungspläne und Profilquerschnitte zur Freigabe vorzulegen.

Türschloss:
 - Objektqualität Klasse 4
 - Schließblech+ Stulp aus Edelstahl, PZ-vorgerichtet
 - Panikfunktion: C

Bänder:
 dreiteilige, dreidimensional einstellbare, wartungsfreie Rollenbänder aus Edelstahl, natursilber, matt

Drücker-Garnitur: Garnitur für Objektbereich, mit Rosette, Edelstahl, Oberfläche matt gebürstet, Form nach Wahl des AG, je Flügel Drücker / Drücker bzw. Wechselgarnitur (außen Knauf) nach Wahl des AG

Gangflügel: Drücker mit Kugelknauf, verkröpft,
 Standflügel: Drücker verkröpft und hochgestellt

Verglasung
 - Mehrscheibenwärmeschutzverglasung
 - VSG Verglasung innen /außen, außen ballwurfsicher
 - Randverbund als warme Kante
 - U - Wert = 1,1 W/m2K (gesamtes Türelement)

Hinweis:
 Die Art der Verglasung sollte im eingebauten Zustand zu dem jeweiligen Anwendungsfall gemäß Normen und Richtlinien an der Tür im Falz gekennzeichnet sein. Verglasung nach DIN EN 356. Der Glasaufbau ist nachzuweisen.

Anschlagart : ohne Anschlag (stumpf)

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in €	Gesamtbetrag in €
-----	-----------------------	-------	----	-----------------------	----------------------

Übertrag €

Wandanschluß : Mischmauerwerk Ziegel, Betonsteine
 außen : WDVS - MIWO-Dämmung 140 mm,
 30 mm Rahmenüberdämmung 3-seitig

Schwelle: - barrierefrei
 - Aluminium-Kunststoff, thermisch getrennt
 - Bodeneinstand 130 mm, gedämmt
 - Kondensatablauf nach vorheriger Abstimmung
 mit dem AG

Anschlußfugen: außen umlaufender Einbau eine Dichtbandes,
 die Fuge zwischen Rahmenprofil und Gebäude ist satt mit
 geeignetem Dämmstoff ausfüllen, innen umlaufend mit
 überputzbarem Dichtband (dampfdicht verklebt)

Gebäudeklasse : 3
 Windlast Klasse : 2
 Einbruchhemmung : RC2
 Beanspruchungsgruppe : S
 g (Durchlassgrad Verglasung) : 0,65
 Schallschutzklasse : SSK II
 Bauöffnungsmaß B/H : 2510 / 2010 mm
 erf. Durchgangsbreite Hauptflügel : 900 mm
 Einbauort : EG, Flur
 Flucht- und Rettungswegtür
 gemäß Brandschutzkonzept : ja

Anschlag DIN li/re gemäß Ansicht (siehe Anlage)

Nach erfolgter Montage ist das gesamte Element gegen
 Beschädigungen bis Übergabe zu schützen. Das Material ist
 vor der Übergabe zurück zubauen und zu entsorgen.

Hinweis: Hinweis: Die Montage der Türflügel soll zu einem
 späteren Zeitpunkt erfolgen. Die Türflügel sind erst zum
 abgesprochenen Montagezeitpunkt zu liefern Die separate
 Anfahrt ist mit einzukalkulieren.

In den flügellosen Rahmen ist eine Bautür zu montieren:
 separate Position

1,000 St

26.28

OTS barrierefrei, 2-flügelige Außentür

Ausstattung der vorbeschriebenen 2-flügl. Außentür mit
 Obentürschließer als Gleitschienentürschließersystem mit
 integrierter Schließfolgeregelung, für barrierefreie, leicht
 öffnende zweiflügelige Türen bis 1250 mm Flügelbreite nach
 DIN 18040, mit starkabfallendem Öffnungsmoment, CE -
 Kennzeichnung, einstellbare Schließkraft u. Schließge-
 schwindigkeit, einstellbarem Endschlag, hydraulisch
 kontrollierter Öffnungsdämpfung und Schließverzögerung im
 eingebauten Zustand, Öffnungswinkel zwischen 80° und 120°
 einstellbar, Schließergöße entsprechend Türflügelbreite,
 gleitschiene mit mechanischer Rastfestellung, Montage auf
 Türblatt | auf Bandgegenseite, incl. Haltewinkel , Montageplatte
 und Befestigungsmaterial.

Farbton silberfarbig oder weiß nach Wahl des AG und
 Bemusterung. Ausführung nur nach vorheriger Abstimmung
 mit dem AG.

2,000 St

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in €	Gesamtbetrag in €
				Übertrag €	.....
26.29	<p>OTS barrierefrei, 1-flügl. Außentür</p> <p>Ausstattung der vorbeschriebenen 1-flügl. Außentür mit Gleitschienen- Obentürschließer für barrierefreie, leicht öffnende Türen bis 1250 mm Flügelbreite nach DIN 18040, mit starkabfallendem Öffnungsmoment, CE - Kennzeichnung, einstellbare Schließkraft u. Schließgeschwindigkeit, einstellbarem Endschlag, hydraulisch kontrollierter Öffnungsdämpfung und Schließverzögerung im eingebauten Zustand, Öffnungswinkel zwischen 80° und 120° einstellbar, Schließergröße entsprechend Türflügelbreite, Gleitschiene mit mechanischer Rastfestellung, Türblattmontage je nach Einbausituation auf Bandseite oder Kopfmontage auf Bandgegenseite oder als Kopfmontage auf Bandseite mit Montageplatte nach Wahl des AG , incl. Haltewinkel , Montageplatte und Befestigungsmaterial.</p> <p>Farbton silberfarbig oder weiß nach Wahl des AG und Bemusterung. Ausführung nur nach vorheriger Abstimmung mit dem AG.</p> <p>Einbauort: EG | Foyer (Nord), KiWa, WaAn OG | TRH (Hinweis: Tür ds/ss)</p>	6,000	St	.....	.....
26.30	<p>Griffstange außen, türhoch, Außentür</p> <p>Ausstattung der vorbeschriebenen 2-flügl und 1-flügl. Außentüren, alternativ außen mit türblatthoher Griffstange, Edelstahl, Oberfläche matt gebürstet, in U-Form, geschlossen, Ø ca. 40 mm, Form nach Wahl des AG, RC2, incl. Rosette ohne Lochung für Drücker bzw. Knauf außen, Edelstahl und Entfall Drücker bzw. Knauf außen. Ausführung nur nach vorheriger Abstimmung mit dem AG.</p>	2,000	St	.....	.....
26.31	<p>Rammschutzstreifen aus Edelstahl für Alu-Außentür, Edelstahlblech</p> <p>Rammschutzstreifen aus Edelstahl für Alu-Außentür, wie vor in Langform beschrieben, auf dem Türblatt bandgegenseitig liefern und befestigen. Höhe : 50 cm, ab OK FFB Breite : entspricht Türblatt Material : Edelstahl, matt gebürstet, glatt, feuchtraumbeständig</p>	1,000	St	.....	.....
26.32	<p>Bautür + Alu-Rahmenschutz</p> <p>Bautür aus Stahl mit Stahlzarge, behelfs mäßig in bereits montierter Blockzarge montieren und verschließbar herstellen, Zarge verstellbar einschließlich nötiger Unter- und Nebenkonstruktion und dem provisorischen Verschluss der eigentlichen Türöffnung mit Holzwerkstoffen. Nach Montage Außentürrahmen mit Seitenelementen soll eine Schutzumfassungskonstruktion aus Holz rahmenumlaufend mit Schutzschwelle und provisorischer, verschließbarer Bautür innerhalb der Türöffnung intergriert werden, welche vor Montage des Türflügels wieder beseitigt und entsorgt wird. Die Befestigung ist so zu wählen, dass die oberflächenfertig beschichteten Türrahmenelemente nicht beschädigt werden. Der</p>				

Projekt: 25-500-02
LV: 055

CAS Heilbad Heiligenstadt
Fenster, Türen, Sonnenschutz

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in €	Gesamtbetrag in €
-----	-----------------------	-------	----	-----------------------	----------------------

Übertrag €

Mehraufwand für den Schutzrahmen ist mit dem EP abgegolten.

Inkl. Schließzylinder mit 10 Schlüsseln, gleichschließend.

Rückbau und Abtransport der Bautür und aller Schutzmaterialien nach Abschluss der Maßnahme im EP inbegriffen.

Rohbauöffnung: 1 x Haupteingang | 2400/2550 mm
3 x Nebenzugang | 1510/2550 mm

Unterkonstruktion: NH Kanthölzer min. 40/60 mm
Plattenmaterial: min. OSB III, 22 mm

Ausführung auf besondere Anweisung des AG, welche auch ersatzlos entfallen kann.

10,000 St

26.33

Innentürelement T 0.29 Alu-Glastür, einflügelig, D, RC2, 1010 x 2135 mm, DS/ SS

Innentür T 0.29, 1-flügelig, als barrierefrei begehbare Aluminium-Profilrahmentür nach DIN EN 14351-1, wie nachfolgend beschrieben liefern und einbauen:

Türelement: Beidseitig flächenbündige Blockzarge mit zweifacher, dreiseitig umlaufender EPDM- Falz- oder Anschlagdichtung, Glas- und Paneelfüllung, Drehbeschlag, Technik für Verankerung und Feinjustierung in Türfalz, Feinjustage ohne Aushängen des Türflügels möglich, Gehrungsverbindungen verdeckt

Farbe: innen und außen Anthrazitgrau, RAL 7016
Rahmenbreite/ Rahmendicke: nach stat. Erfordernis oder Brandschutz.

Vor Fertigung sind die Profile mit dem AG abzustimmen, durch den AN Ausführungspläne und Profilquerschnitte zur Freigabe vorzulegen.

Türschloss:
- Objektqualität Klasse 4
- Schließblech+ Stulp aus Edelstahl, PZ-vorgerichtet
- Panikfunktion: C

Bänder:
dreiteilige, dreidimensional einstellbare, wartungsfreie Rollenbänder aus Edelstahl, natursilber, matt

Drücker-Garnitur: Garnitur für Objektbereich, mit Rosette, Edelstahl, Oberfläche matt gebürstet, Drücker in U-Form, Form nach Wahl des AG, je Flügel Drücker / Drücker bzw. Wechselgarnitur (außen Knauf) nach Wahl des AG | Feuerschutz- und Rauchschutztürbeschlag nach Erfordernis

Verglasung
- VSG Verglasung
- gem. Erfordernis Brandschutz

Hinweis:
Die Art der Verglasung sollte im eingebauten Zustand zu dem jeweiligen Anwendungsfall gemäß Normen und Richtlinien an der Tür im Falz gekennzeichnet sein. Verglasung nach DIN EN 356. Der Glasaufbau ist nachzuweisen.

Projekt: 25-500-02
LV: 055

CAS Heilbad Heiligenstadt
Fenster, Türen, Sonnenschutz

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in €	Gesamtbetrag in €
-----	-----------------------	-------	----	-----------------------	----------------------

Übertrag €

Anschlagart : ohne Anschlag (stumpf)
Wandanschluß : Mischmauerwerk, Trockenbau

Einbau der Türen erfolgt oberhalb des fertigen Fußbodens. Der Fußboden ist toleranzfrei ohne Neigung anzusetzen. Mögliche Unebenheiten sind im Vorfeld festzustellen und anzuzeigen. Diese werden bauseits begradigt. Die Bodendichtung der Türen läuft auf den fertigen Fußboden auf.

Einbruchhemmung : RC2
Brandschutz/ Rauchschutz : dicht und selbstschließend
Bauöffnungsmaß B/H : 1010 x 2135 mm
erf. Durchgangsbreite Hauptflügel : 90 cm
Flucht- und Rettungswegtür
gemäß Brandschutzkonzept : ja

Anschlag DIN li/re gemäß Ansicht (siehe Anlage)

Nach erfolgter Montage ist das gesamte Element gegen Beschädigungen bis Übergabe zu schützen. Das Material ist vor der Übergabe zurückzubauen und zu entsorgen.

Hinweis: Hinweis: Die Montage der Türflügel soll zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen. Die Türflügel sind erst zum abgesprochenen Montagezeitpunkt zu liefern. Die separate Anfahrt ist mit einzukalkulieren.

Einbauort:
EG, 0.29, Flur/ 0.01, Treppe

1,000 St

26.34

Innentürelement T 0.13 Alu-Glastür, 2-flügelig, D, RC2, 2260 x 2135 mm

Innentür T 0.13, 2-flügelig, als barrierefrei begehbare Aluminium-Profilrahmentür nach DIN EN 14351-1, wie nachfolgend beschrieben liefern und einbauen:

Türelement: Beidseitig flächenbündige Blockzarge mit zweifacher, dreiseitig umlaufender EPDM- Falz- oder Anschlagdichtung, Glas- und Paneelfüllung, Drehbeschlag, Technik für Verankerung und Feinjustierung in Türfalz, Feinjustage ohne Aushängen des Türflügels möglich, Gehrungsverbindungen verdeckt

DIN R- Öffnungsflügel / DIN L-Bedarfsflügel, symm. Teilung, Ver-/Entriegelung Standflügel: Verdeckt liegender Falztreibriegel (TP),

Farbe: innen und außen Anthrazitgrau, RAL 7016
Rahmenbreite/ Rahmendicke: nach stat. Erfordernis oder Brandschutz.

Vor Fertigung sind die Profile mit dem AG abzustimmen, durch den AN Ausführungspläne und Profilquerschnitte zur Freigabe vorzulegen.

Türschloss:
- Objektqualität Klasse 4
- Schließblech+ Stulp aus Edelstahl, PZ-vorgerichtet
- Panikfunktion: C

Bänder:
dreiteilige, dreidimensional einstellbare, wartungsfreie Rollenbänder aus Edelstahl, natursilber, matt

Drücker-Garnitur: Garnitur für Objektbereich, mit Rosette, Edelstahl,

Projekt: 25-500-02
LV: 055

CAS Heilbad Heiligenstadt
Fenster, Türen, Sonnenschutz

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in €	Gesamtbetrag in €
-----	-----------------------	-------	----	-----------------------	----------------------

Übertrag €

Oberfläche matt gebürstet, Drücker in U-Form, Form nach Wahl des AG, je Flügel Drücker / Drücker bzw. Wechselgarnitur (außen Knauf) nach Wahl des AG | Feuerschutz- und Rauchschutztürbeschlag nach Erfordernis

Verglasung
- VSG Verglasung
- gem. Erfordernis Brandschutz

Hinweis:
Die Art der Verglasung sollte im eingebauten Zustand zu dem jeweiligen Anwendungsfall gemäß Normen und Richtlinien an der Tür im Falz gekennzeichnet sein. Verglasung nach DIN EN 356. Der Glasaufbau ist nachzuweisen.

Anschlagart : ohne Anschlag (stumpf)
Wandanschluß : Mischmauerwerk, Trockenbau

Einbau der Türen erfolgt oberhalb des fertigen Fußbodens. Der Fußboden ist toleranzfrei ohne Neigung anzusetzen. Mögliche Unebenheiten sind im Vorfeld festzustellen und anzuzeigen. Diese werden bauseits begradigt. Die Bodendichtung der Türen läuft auf den fertigen Fußboden auf.

Einbruchhemmung : RC2
Brandschutz/ Rauchschutz : -
Bauöffnungsmaß B/H : 2260 x 2135 mm
erf. Durchgangsbreite Hauptflügel : -
Flucht- und Rettungswegtür
gemäß Brandschutzkonzept : -

Anschlag DIN li/re gemäß Ansicht (siehe Anlage)

Nach erfolgter Montage ist das gesamte Element gegen Beschädigungen bis Übergabe zu schützen. Das Material ist vor der Übergabe zurückzubauen und zu entsorgen.

Hinweis: Hinweis: Die Montage der Türflügel soll zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen. Die Türflügel sind erst zum abgesprochenen Montagezeitpunkt zu liefern Die separate Anfahrt ist mit einzukalkulieren.

Einbauort:
EG, 0.14, Vereinsr.1/ 0.13, Vereinsr. 2

1,000 St

26.35 **Innentürelement T 1.02 Alu-Glastür, 2-flügelig, D, RC2, 1760 x 2135 mm**

Innentür T 1.02, 2-flügelig, als barrierefrei begehbare Aluminium- Profilrahmentür nach DIN EN 14351-1, wie vor in Langform beschrieben, jedoch Ausführung wie folgt:

Flügel geteilt mit Quersprosse, oben ca. 1/4 mit Glasfüllung, untere 3/4 geschlossen, mit Paneel-Füllung

Bauöffnungsmaß B/H: 1760 x 2135 mm

Einbauort:
OG, 1.02, Flur/ 1.08, Tagungsraum

1,000 St

Projekt: 25-500-02
LV: 055

CAS Heilbad Heiligenstadt
Fenster, Türen, Sonnenschutz

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in €	Gesamtbetrag in €
-----	-----------------------	-------	----	-----------------------	----------------------

Übertrag €

Systembeschreibung Innentüren mit
Brandschutzanforderungen

- Na-Tür nach DIN EN 179
- erforderliche Durchgangsbreite: 900 mm
- beschichtete BS- Dichtbänder
- Einsatz nur geprüfter, in der Zulassung aufgeführter Brandschutzgläser
- Abdichtung der Brandschutzgläser mit äußeren und inneren EPDM- Dichtungen
- Einsatz nur geprüfter, in der Zulassung aufgeführte Beschläge
- Montage der Elemente nach den Vorgaben der Allgemeinen Bauaufsichtlichen Zulassung
- Abdichtung im Fußpunkt (Sockel) erfolgt durch eine sich - beim Schließen der Tür- automatisch absenkende Dichtung
- rauchdichte Ausführung der hochfeuerhemmenden Türen nach DIN 18095

Gebrauchsklasse nach DIN EN 1935 Klasse 4
Korrosionsschutz nach DIN EN 1670: Klasse 4
Bandklasse nach DIN EN 1935: Klasse 14
Mechanische Beanspruchung nach DIN EN 12400: Klasse 6

Die Eignung des Feuerschutzabschlusses zur Erfüllung der Anforderungen des Brandschutzes muss bei der Verwendung der bauordnungsrechtlichen Vorschriften in Verbindung mit folgenden Wänden/Bauteilen nachgewiesen sein:

- Norm-Tragkonstruktionen nach EN 1363-1
- Wände aus Mauerwerk nach DIN 1053 Teil 1, Dicke ≥ 115 mm, Steindruckfestigkeitsklasse mind. 12, Mörtelgruppe \geq II.
- Wände aus Beton nach DIN 1045, Dicke ≥ 100 mm, Festigkeitsklasse mind. C 12/15.
- Wände aus Gipskarton-Bauplatten, Dicke ≥ 125 mm, F60-A nach DIN 4102 Teil 4

Die Anschlüsse der Brandschutzelemente müssen hinsichtlich der mechanischen Festigkeit und der dauerhaften Abdichtung mit dauerelastischen Dichtungsmasse bei sinngemäßer Anwendung der DIN 18540 Teil 1 fachgerecht ausgeführt werden.

26.36

Innentürelement T 0.02 Alu-Glastür, 2-flügelig, D, RC2, 1510 x 2010 mm, T30 RS

Innentür T 0.02, 2-flügelig, als barrierefrei begehbare Aluminium- Profilrahmentür nach DIN EN 14351-1, wie nachfolgend beschrieben liefern und einbauen:

Türelement: Beidseitig flächenbündige Blockzarge mit zweifacher, dreiseitig umlaufender EPDM- Falz- oder Anschlagdichtung, Glas- und Paneelfüllung, Drehbeschlag, Technik für Verankerung und Feinjustierung in Türfalz, Feinjustage ohne Aushängen des Türflügels möglich, Gehrungsverbindungen verdeckt

DIN R- Öffnungsflügel / DIN L-Bedarfsflügel, symm. Teilung, Ver-/Entriegelung Standflügel: Verdeckt liegender Falztreibriegel (TP),

Farbe: innen und außen Anthrazitgrau, RAL 7016
Rahmenbreite/ Rahmendicke: nach stat. Erfordernis oder Brandschutz.

Vor Fertigung sind die Profile mit dem AG abzustimmen, durch den AN Ausführungspläne und Profilquerschnitte zur Freigabe vorzulegen.

Projekt: 25-500-02
LV: 055

CAS Heilbad Heiligenstadt
Fenster, Türen, Sonnenschutz

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in €	Gesamtbetrag in €
-----	-----------------------	-------	----	-----------------------	----------------------

Übertrag €

Türschloss:
- Objektqualität Klasse 4
- Schließblech+ Stulp aus Edelstahl, PZ-vorgerichtet
- Panikfunktion: C

Bänder:
dreiteilige, dreidimensional einstellbare, wartungsfreie
Rollenbänder aus Edelstahl, natursilber, matt

Drücker-Garnitur: Garnitur für Objektbereich, mit Rosette,
Edelstahl, Oberfläche matt gebürstet, Drücker in U-Form,
Form nach Wahl des AG, je Flügel Drücker / Drücker bzw.
Wechselgarnitur (außen Knauf) nach Wahl des AG |
Feuerschutz- und Rauchschutztürbeschlag nach Erfordernis

Verglasung
- VSG Verglasung
- gem. Erfordernis Brandschutz

Hinweis:
Die Art der Verglasung sollte im eingebauten Zustand zu dem
jeweiligen Anwendungsfall gemäß Normen und Richtlinien an
der Tür im Falz gekennzeichnet sein. Verglasung nach
DIN EN 356. Der Glasaufbau ist nachzuweisen.

Anschlagart : ohne Anschlag (stumpf)
Wandanschluß : Mischmauerwerk, Trockenbau

Einbau der Türen erfolgt oberhalb des fertigen Fußbodens. Der
Fußboden ist toleranzfrei ohne Neigung anzusetzen. Mögliche
Unebenheiten sind im Vorfeld festzustellen und anzuzeigen.
Diese werden bauseits begradigt. Die Bodendichtung der
Türen läuft auf den fertigen Fußboden auf.

Brandschutz/ Rauchschutz: : T30 RS
Bauöffnungsmaß B/H : 1510 x 2010 mm
erf. Durchgangsbreite
Hauptflügel : 90 cm
Flucht- und Rettungswegtür
gemäß Brandschutzkonzept: ja

Anschlag DIN li/re gemäß Ansicht (siehe Anlage)

Nach erfolgter Montage ist das gesamte Element gegen
Beschädigungen bis Übergabe zu schützen. Das Material ist
vor der Übergabe zurückzubauen und zu entsorgen.

Hinweis: Hinweis: Die Montage der Türflügel soll zu einem
späteren Zeitpunkt erfolgen. Die Türflügel sind erst zum
abgesprochenen Montagezeitpunkt zu liefern Die separate
Anfahrt ist mit einzukalkulieren.

Einbauort:: EG, 0.02, Flur/ 0.01, Treppe

1,000 St

26.37

**Innentürelement T 1.01b Alu-Glastür, 2-flügelig, D, RC2,
1560 x 2135 mm, DS/SS**

Innentür T 1.02, 2-flügelig, als barrierefrei begehbare
Aluminium- Profilrahmentür nach DIN EN 14351-1, wie vor in
Langform beschrieben, jedoch Ausführung wie folgt:

Brandschutz/ Rauchschutz: :dicht und selbstschließend
Bauöffnungsmaß B/H : 1560 x 2135 mm

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in €	Gesamtbetrag in €
				Übertrag €	
	erf. Durchgangsbreite Hauptflügel : 90 cm Flucht- und Rettungswegtür gemäß Brandschutzkonzept : ja Einbauort:: OG,1.22, Flur/ 0.01, Treppenhaus	1,000	St	.....	.....
26.38	Innentürelement T 1.01a Alu-Glastür, 2-flügelig, D, RC2, 1760 x 2135 mm, DS/ SS Innenentür T 1.02, 2-flügelig, als barrierefrei begehbare Aluminium- Profilrahmentür nach DIN EN 14351-1, wie vor in Langform beschrieben, jedoch Ausführung wie folgt: Brandschutz/ Rauchschutz: :dicht und selbstschließend Bauöffnungsmaß B/H : 1760 x 2135 mm erf. Durchgangsbreite Hauptflügel : 90 cm Flucht- und Rettungswegtür gemäß Brandschutzkonzept : ja Einbauort:: OG, 0.01, Treppenhaus/ 1.02, Flur	1,000	St	.....	.....
26.39	Innentürelement T K.18, 20 Alu-Glas/ Paneeltür, 2-flügelig, D, RC2, 2010 x 2010 mm Innenentür T K.18, 20, 2-flügelig, als barrierefrei begehbare Aluminium- Profilrahmentür nach DIN EN 14351-1, wie vor in Langform beschrieben, jedoch Ausführung wie folgt: Flügel geteilt mit Quersprosse, oben ca. 1/4 mit Glasfüllung, untere 3/4 geschlossen, mit Paneel-Füllung Bauöffnungsmaß B/H: 2010/ 2010 mm Einbauort: K.17 > K.18 - Treppe > Platzwart K.25 > K.19 - Aufenthaltsr. > Flur	2,000	St	.....	.....
26.40	OTS barrierefrei, 1-flügl. Innentür Ausstattung der vorherbeschriebenen 1-flügl. Innentür mit Gleitschienen- Obentürschließer für barrierefreie, leicht öffnende Türen bis 1250 mm Flügelbreite nach DIN 18040, mit starkabfallendem Öffnungsmoment, CE - Kennzeichnung, einstellbare Schließkraft u. Schließgeschwindigkeit, einstellbarem Endschlag, hydraulisch kontrollierter Öffnungsdämpfung und Schließverzögerung im eingebauten Zustand, Öffnungswinkel zwischen 80° und 120° einstellbar, Schließergröße entsprechend Türflügelbreite, Gleitschiene mit mechanischer Rastfestellung, Türblattmontage je nach Einbausituation auf Bandseite oder Kopfmontage auf Bandgegenseite oder als Kopfmontage auf Bandseite mit Montageplatte nach Wahl des AG , incl. Haltewinkel , Montageplatte und Befestigungsmaterial. Farbton silberfarbig oder weiß nach Wahl des AG und Bemusterung. Ausführung nur nach vorheriger Abstimmung mit dem AG. Einbauort: T 0.29	1,000	St	.....	.....

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in €	Gesamtbetrag in €
				Übertrag €	
26.41	<p>OTS barrierefrei, 2-flügelige Innentür</p> <p>Ausstattung der vorbeschriebenen 2-flügl. Innentür mit Obentürschließer als Gleitschientürschließersystem mit integrierter Schließfolgeregelung, für barrierefreie, leicht öffnende zweiflügelige Türen bis 1250 mm Flügelbreite nach DIN 18040, mit starkabfallendem Öffnungsmoment, CE - Kennzeichnung, einstellbare Schließkraft u. Schließgeschwindigkeit, einstellbarem Endschlag, hydraulisch kontrollierter Öffnungsdämpfung und Schließverzögerung im eingebauten Zustand, Öffnungswinkel zwischen 80° und 120° einstellbar, Schließergröße entsprechend Türflügelbreite, gleitschiene mit mechanischer Rastfestellung, Montage auf Türblatt | auf Bandgegenseite, incl. Haltewinkel , Montageplatte und Befestigungsmaterial.</p> <p>Farbton silberfarbig oder weiß nach Wahl des AG und Bemusterung. Ausführung nur nach vorheriger Abstimmung mit dem AG.</p> <p>Einbauort: T 0.02, T 0.13, T 1.01b, T 1.01a</p>	4,000	St	.....	.....
26.42	<p>Mehrpreis OTS Bandgegenseite</p> <p>Mehrpreis zu Gleitschienen - Obentürschließer nach EN 1154 für die Montage auf der Bandgegenseite, einschl. erforderlicher Unterkonstruktion (z.B. Montageplatte) im Farbton des Obentürschließers.</p> <p>Hinweis: Diese Position ist nur anzuwenden, wenn die Leistung nicht bereits im Grundpreis enthalten ist.</p>	1,000	St	.....	.....
26.43	<p>Feststellanlage mit Freilauffunktion, 230 V AC</p> <p>Lieferung und Anschluss Türschließer, 230 V AC, mit Gleitschiene, mit in der Gleitschiene integrierter elektromechanischer Feststellung stufenlos von ca. 80°- 130° auf exakten Punkt einstellbar, nach EN 1155, Feststellposition überfahrbar, Schließwirkung ab ca.180° Öffnungswinkel, integrierte Rauchschalterzentrale mit Alarmschwellennachführung, Handauslösetaster, von vorn einstellbare Schließkraft nach EN 1154, Schließgeschwindigkeit und Endschlag, mit regulierbarer Öffnungsdämpfung, Normalmontage auf Türblatt/Bandseite, mit Montageplatte, Schließergröße, entsprechend der Türflügelbreite.</p> <p>Alle Kabel sind verdeckt zu führen. Übergabepunkt ELT: bauseitige Hohlraumdose neben Türanlage</p>	3,000	St	.....	.....
26.44	<p>Abnahmeprüfung / Inbetriebnahme Feststellanlage</p> <p>Abnahmeprüfung / Inbetriebnahme der Feststellanlagen durch einen qualifizierten Sachverständigen und dauerhaftes Anbringen des Zulassungsschildes, Übergabe des Prüf- und Wartungsbuches und der Dokumentationsunterlage zur Feststellanlage.</p> <p>Ort der Maßnahme: Feststellanlagen für ein- und zweiflügelige Türanlage</p>	1,000	St	.....	.....

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in €	Gesamtbetrag in €
-----	-----------------------	----------	-----------------------	----------------------

Übertrag €

26.45 **Bodentürstopper, Aluminium**

Bodentürstopper mit seitlichem Gummipuffer einschließlich Befestigungsmaterial, am Boden befestigen. Für Türen über 25 kg bis 50 kg.

Bodentürstopper : nach Wahl des AG, vorherige Bemusterung
 Material : Aluminium, silberfarben

4,000 St

26.46 **Wandtürstopper, Gummi**

Wandtürstopper in runder Form Kunststoff (Bumsinchen).

Durchmesser: >=60 mm
 Tiefe: nach Herstellervorgabe
 Farbe: Standardfarbton aus Herstellerfarbkarte

4,000 St

26.47 **Kennzeichnung Glasflächen gemäß DIN 32975**

Ausstattung der vorbeschriebenen Türflügelverglasungen (inkl. Seitenteil) mit Sicherheitsmarkierung der Glasflächen gemäß DIN 32975 und 18040-2 Kontraste für barrierefreie Zugänge zu Gebäuden auf großen Glasflächen nach Wahl des AG und Bemusterung, z.B.

- horizontale Streifen in kontrastreichem Hell-/Dunkel-Kontrast, in ca. 400-700 mm Höhe und ca. 1200 - 1600 mm Höhe je ein Streifen ca 15cm breit über die gesamte Breite des Fenstertürelementes (incl. Seitenteil) in regelmäßigen Abständen auf Verglasung mit entsprechenden Folienstreifen oder
- Bildmotiv mit Wechselkontrasten

Ausführung nur nach vorheriger Abstimmung mit dem AG.

1,000 m

26.48 **Sichtschutz, Folie, Mehrpreis**

Zusätzliche blickdichte Sichtschutzfolie auf Verglasung der vor beschriebenen Fensterelemente, als Mehrpreis, vor Einbau der Verglasung werkseitig aufgebracht.

Farbe: Silber(matt) nach Wahl des AG und vorheriger Bemusterung.

Abrechnung nach Ansichtsfläche der Verglasung. Ausführung nur nach vorheriger Abstimmung mit dem AG.

1,000 m²

Innenfensterbänke

26.49 **Innenfensterbänke, d ca. 30-40 mm, Tiefe bis 370 mm, Länge ca. 3910 mm**

Lieferung und Montage von Innenfensterbänken in Möbelqualität gem. Verlegeanleitung des Herstellers, bestehend aus einem HPL-ummantelten, feuchtebeständigen Spanholzformteil in Anlehnung an die EN 312

Material, Oberfläche

-Spankern und HPL-Beschichtung homogen und irreversibel verbunden, matt, glatt

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in €	Gesamtbetrag in €
				Übertrag €	
	-Quellung nach Wasserlagerung gem. EN 317 -Temperaturbeständigkeit, Ritzhärte, Verhalten bei Abriebbeanspruchung, Chemikalienbeständigkeit gem. EN 438 -Gitterschnittprüfung gem. EN ISO 2409 -Brandverhalten, Baustoffklasse (B2 = normal entflammbar) gem. DIN 4102 -Front werkseitig gerundet, Seitenkanten im Farbton Beschichtung -Farbausw 9010, Reinweiß, o. ähnlich <u>Montage, Maße</u> -Längen und Breiten nach örtlichem Aufmaß -auf Mauerwerksbrüstungen, bündig zwischen den geputzten Leibungen -dauerelastischer Dichtstoffuge an Fensterrahmen -überstreichbare Anschlußfugen seitlich an Leibungen (Farbe in Abstimmung mit dem AG). -Ausladung/Tiefe: ca. 15 mm, Reduzierung der Plattendicke darf seitlich nicht erkennbar sein -Frontkante rechteckig, Dicke 3-4 cm, z.B. 34 mm, je nach Fabrikat, -Tiefe: bis ca. 375 mm -Rohbaumaß: 3910 mm Einbauort: Fenster Nr. 1	2,000	St	.....	.....
26.50	Innenfensterbänke, d ca. 30-40 mm, Tiefe bis 370 mm, Länge: ca. 1010 mm Lieferung und Montage von Innenfensterbänken wie zuvor beschrieben, jedoch: Rohbaumaß: 1010 mm Einbauort: Fenster Nr. 2a, 2b, 6, 9, 15	35,000	St	.....	.....
26.51	Innenfensterbänke, d ca. 30-40 mm, Tiefe bis 370 mm, Länge: ca. 3010 mm Lieferung und Montage von Innenfensterbänken wie zuvor beschrieben, jedoch: Rohbaumaß: 3010 mm Einbauort: Fenster Nr. 3	12,000	St	.....	.....
26.52	Innenfensterbänke, d ca. 30-40 mm, Tiefe bis 370 mm, Länge: ca. 1510 mm Lieferung und Montage von Innenfensterbänken wie zuvor beschrieben, jedoch: Rohbaumaß: 1510 mm Einbauort: Fenster Nr. 5, 10, 13	5,000	St	.....	.....

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in €	Gesamtbetrag in €
			Übertrag €	
26.53	<p>Innenfensterbänke, d ca. 30-40 mm, Tiefe bis 370 mm, Länge: ca. 1390 mm</p> <p>Lieferung und Montage von Innenfensterbänken wie zuvor beschrieben, jedoch:</p> <p>Rohbaumaß: 1390 mm Einbauort: Fenster Nr. 7</p>	1,000 St	.....	.....
26.54	<p>Innenfensterbänke, d ca. 30-40 mm, Tiefe bis 370 mm, Länge: ca. 4020 mm</p> <p>Lieferung und Montage von Innenfensterbänken wie zuvor beschrieben, jedoch:</p> <p>Rohbaumaß: 4020 mm Einbauort: Fenster Nr. 8, 14, 16</p>	4,000 St	.....	.....
26.55	<p>Werkstattplanung Kunststofffenster, Raffstoren, Innen- und Außentüren aus Aluminium</p> <p>Erstellen einer Werkstattplanung zu den Einzelementen aller ausgeschriebener Kunststofffenster u. Raffstoren sowie Innen- und Außentüren aus Aluminium mit maßstäblichen Grundrissen und Schnitten, Detailansichten im Maßstab 1:10 (Details 1:5) und allen erforderlichen technischen Angaben und Nachweisen (Wärme, Brand- und Rauchschutz) gemäß der Ausführungsbeschreibungen.</p> <p>Vorlage sämtlicher Nachweise, Zertifizierungen und bauaufsichtlichen Prüfzeugnisse, Herstellernachweise etc. im EP inbegriffen.</p> <p>Vorlage 4 Wochen nach Auftragserteilung bzw. nach Aufforderung durch den AG:</p> <p>Vorlage 1 Woche nach Auftragserteilung für Kunststoff-Kellerfenster</p>	1,000 psch	.....	.....
26.56	<p>Erstellung eines Feinterminplanes</p> <p>Erstellung eines Feinterminplanes für die eigene Leistung, mit Kapazitätsuntersetzung, auf Grundlage des Generalterminplanes und unter Beachtung der Vertragsfristen. Der AN hat diesen Feinterminplan koordinierend mit dem AG und der örtlichen Bauleitung abzustimmen. Es ist vorgesehen, einen monatlichen Index des Bauzeitenplanes für die am Bau tätigen Ausführungsbetriebe auszugeben. In ebendiesem Zyklus hat die Zuarbeit zu erfolgen.</p>	1,000 psch	.....	.....

Projekt: 25-500-02 CAS Heilbad Heiligenstadt
 LV: 055 Fenster, Türen, Sonnenschutz

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in €	Gesamtbetrag in €
			Übertrag €	
26.57	Dokumentation Erstellen einer Dokumentation gemäß Anlage - Dokumentationsliste, zweifach in Papierform, 1 x digital, und Übergabe 14 Tage vor Abnahmetermin an den AG / Bauleitung des AG.	1,000 psch	.....	.....
Summe	26	<u>Fenster, Außentüren und Sonnenschutz</u>		<u>.....</u>

Projekt: 25-500-02
LV: 055

CAS Heilbad Heiligenstadt
Fenster, Türen, Sonnenschutz

ZUSAMMENSTELLUNG

26 Fenster, Außentüren und Sonnenschutz €

Summe LV €

zuzüglich 19,00 % Mwst €

Gesamtsumme Brutto €
